



Mitteilungen der
Marktgemeinde
St. Jakob i. Ros.

AMTLICHE MITTEILUNG!

Jahrgang 27 • Dez. 2011

St. Jakober Nachrichten

Nr. 4

**Allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern
sowie allen Gästen frohe Weihnachten und ein
gesundes, glückliches Jahr 2012!**

**Vsem občanom in vsem gostom
vesele božične praznike
in srečno novo leto 2012!**



*Schüler/-innen der Ortmusikschule St. Jakob i. Ros. und der VS Maria Elend
mit Leiter Josef Zenkl und VS-Dir. Mag. Daniela Reichmann-Partl*



Geschätzte Mitbürgerinnen! Geschätzte Mitbürger! Liebe Jugend!

Das auslaufende Finanzjahr hat uns wieder vor Augen geführt, unter welchem finanziellen Druck die Gemeinden angehalten sind, einerseits ihre Pflichtaufgaben wahrzunehmen und andererseits infrastrukturelle Maßnahmen zu setzen, die für ein funktionierendes Gemeinwohl in der kommunalen Gesellschaft unerlässlich und wichtig sind. Die Zuteilung der Finanzmittel an die einzelnen Referate gestaltet sich ob des immer enger werdenden Spielraumes der frei disponiblen Gelder immer schwieriger. Bereits rund 75 % der

Gesamtausgaben sind als Pflichtausgaben gebunden und somit nicht mehr frei verfügbar. Sorgfältigste Planung im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Notwendigkeit ist somit oberstes Ziel der kommunalen Finanzpolitik.

Dennoch konnten wichtige und zum Teil unaufschiebbare Projekte verwirklicht werden.

Ich denke dabei an die **Sanierung der Volksschule St. Jakob i. Ros. mit Adaptierungen von Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung, Sicherungsmaßnahmen bei Wildbächen, Sanierung der Ortsdurchfahrt Lesach/Leše mit Vorbereitung für eine Gehsteiganlage, Neubau eines Abschnittes der Längsdorfer Straße, Asphaltierung der Kraftwerkszufahrtsstraße** in Rosensbach, etliche Maßnah-

men zur Ableitung der **Oberflächenwässer, Neuerrichtung von Radwegbrücken, Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges** für unsere Feuerwehren, Ankauf eines **Grundstückes** im Bereiche des Langlaufleistungszentrums, weiterer Ausbau des **Altstoffsammelzentrums, Errichtung einer Solaranlage** in Schlatten, Abschluss des **Kanalbauprogrammes**, um nur einige der größeren Maßnahmen zu nennen.

Erwähnenswert im Zusammenhang mit der ebenso fertiggestellten **Aufbahnhalle in St. Jakob i. Ros.** ist die Tatsache, dass dieser vom Architektenteam bauraum (Dipl.-Ing. Ralf Mikula, Dipl.-Ing. Helmut Dominikus) geplante Umbau mit dem Anerkennungspreis zum Kärntner Landesbaupreis ausgezeichnet wurde, der kürzlich im Architektenhaus in Klagenfurt verliehen wurde.

Es ist dies bereits die zweite Auszeichnung für dieses Architektenteam nach dem Turnsaalzubau Volksschule Maria Elend. Ich gratuliere namens der Marktgemeinde herzlich.

Zur **Förderung unserer Sport- und Kulturvereine** darf ich mit Genugtuung festhalten, dass

für diese wiederum Subventionen ausgeschüttet werden konnten. Die soll Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung für deren Bemühungen um die vielfältige Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens in unserer Gemeinde sein.

Der **Schuldenstand** in unserer Gemeinde beträgt € **9,91** pro BürgerIn, (und nicht wie in einer Wochenzeitung kolportiert € 170,-). Diese extrem niedrige Verschuldung ist Ergebnis einer verantwortungsvollen, vorausschauenden Finanzpolitik, die mitzutragen auch alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zum Wohle der Gemeinde dankenswerterweise bereit sind.

Eine sparsame Finanzpolitik ist aber auch Grundlage für die Erstellung der jährlichen Haushalte. Und ich freue mich, dass ich für das Jahr 2012 dem Gemeinderat wiederum ein ausgeglichenes Budget zur Beschlussfassung vorlegen konnte.

In seiner Sitzung vom 5. Mai d. J. hat der Gemeinderat dem Maler und Literaten **Gustav Januš** aus Frießnitz/Breznica die **Goldene Ehrennadel** in Würdigung der weit über unsere Gemeindegrenzen wirkenden

KÄRNTNER LANDESBAUPREIS 2011 Anerkennung

Für:

Aufbahnhalle St. Jakob
im Rosental, Zu- und Umbau
Bauherr:

Marktgemeinde

St. Jakob im Rosental

Planer:

Bauraum.architekten,
Ralf Mikula und Helmut Dominikus
Klagenfurt am Wörthersee

Der Hochbaureferent
Landesrat Mag. Christian Ragger

Klagenfurt am Wörthersee, 6. Dezember 2011





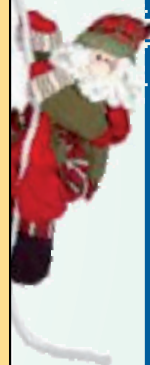
Neujahrsball 2012

7. Jänner 2012 – 20 Uhr
Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Musik:

STAY IN ALIVE und PIA VANELLY

*Das SPÖ-Team St. Jakob
wünscht allen
Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürgern sowie
allen unseren Gästen für
die kommenden Feiertage
und für den
bevorstehenden
Jahreswechsel alles Gute,
viel Erfolg und vor allem
viel Gesundheit!*



Leistungen auf dem Gebiete der Kunst und Kultur verliehen.

Im Beisein des Kulturreferenten Vzbgm. Hammerschall Robert hatte ich die Ehre, Gustav Januš in seinem Hause aufzusuchen und ihm mit würdigen Worten die hohe Auszeichnung zu übergeben.

Die **St. Jakober Feuerwehrjugend** hat im Sommer d. J. in Moosburg bei den Jugend-Feuerwehrmeisterschaften im Gruppenbewerb der Kategorie

Bronze den **Landesmeistertitel** errungen.

Im Beisein des Bezirksfeuerwehrkommandanten und maßgeblichen Funktionären der FF St. Jakob i. Ros. konnte ich der siegreichen Mannschaft gratulieren und weiterhin viel Erfolg und Freude im Rahmen der Feuerwehr wünschen.

Vor einem Jahr hat Frau **Birgit Preiml** als Ersatz des aufgelassenen Postamtes 9184 die Postgeschäfte übernommen und



die **Postpartnerstelle** in den Geschäftsräumen ihres Papierfachgeschäftes in St. Jakob i. Ros. eingerichtet.

Frau Preiml bewältigt, auch mit Hilfe ihres Gatten Ing. Josef Preiml, die vielfältige und verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Engagement und fachlicher Qualifikation, sodass durchaus von einem perfekten Ersatz des ehemaligen Postamtes gesprochen werden kann.

Das durch die räumliche Beengtheit bewirkte Parkplatzproblem vor dem Geschäftsgebäude konnte mittlerweile durch eine zusätzliche Abstellfläche für PKW einigermaßen entschärft werden.

Zusammen mit Vzbgm. Hammerschall Robert habe ich mich zum einjährigen Bestand in der Postpartnerstelle eingefunden und den Dank und die Gratulation seitens der Marktgemeinde überbracht.





Die Stammgäste ins traditionsreiche Maria Elender Gasthaus Auer hat Frau **Anneliese Ferk-Hoja** zu einer Feier anlässlich ihres runden Geburtstages eingeladen.

Ich habe gemeinsam mit Herrn GR Truppe Michael diese Gelegenheit wahrgenommen, um seitens der Marktgemeinde zu gratulieren und den Dank für die Aufrechterhaltung der örtlichen Gasthauskultur auszusprechen.

Der Ausbau der **Nachmittagsbetreuung** von Schüler/-innen nimmt in der heutigen Gesellschaft einen immer wichtigeren Stellenwert ein. Aus diesem Grunde wurde zwischen der Bundesregierung und den Bundesländern eine Vereinbarung über den Ausbau der ganztägigen Schulformen beschlossen, wodurch den Gemeinden Fördermittel ab dem Schuljahr 2011/2012 bis zum Schuljahr 2014/2015 zugestanden werden.

Die zuständige Fachministerin Dr. Claudia Schmied hat die BürgermeisterInnen anlässlich einer Veranstaltung in Klagenfurt über die Inhalte dieser Vereinbarung informiert.



Ich freue mich, hiez zu Frau Krassimira Dimova herzlich zu gratulieren, die als Therapeutin auch in unserer Gemeinde arbeitet und sich Verdienste um Hilfe und Unterstützung von Menschen in ihrer Heimat Bulgarien erworben hat.

In der 113. Ausgabe der Zeitschrift „Der Rosentaler“ wurde unter dem Titel **„Nach 220 kV-Leitung droht nun 380 kV Stromautobahn – HOCHSPANNUNG IM ROSEN TAL“** über eine angeblich geplante „Umrüstung“ der bestehenden 220 kV-Leitung „Obersielach – Lienz“ der Austrian Power Grid (APG) auf 380 kV berichtet.

Da bei der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. diesbezüglich keine Informa-

tionen vorliegen, wurde beim zuständigen Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend um Aufklärung ersucht.

Dieses hat schriftlich mitgeteilt, dass bisher kein derartiges Verwaltungsverfahren anhängig sei. Sollte ein starkstromwe gerechtes Bewilligungsverfahren eingeleitet werden, wären selbstverständlich alle Standortgemeinden, die betroffene Bevölkerung und die Vertreter der berührten öffentlichen Interessen von Anfang an einzubinden.

Für den äußerst unwahrscheinlichen Fall, so das Ministerium, dass tatsächlich, wie im erwähnten Zeitungsartikel „aufgedeckt“ wird, angedacht sein sollte, auf der Trasse

der bestehenden 220 kV-Leitung durch das Rosental und somit auch unser Gemeindegebiet eine 380 kV-Leitung zu errichten, wäre dafür ein Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren durchzuführen. Verfahrensleitend zuständige Behörden wären die Landesregierungen von Kärnten und Tirol.

Ich werde jedenfalls die Gemeindebürger/-innen über die weitere Entwicklung informieren.

Die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage mögen für Sie, geschätzte Gemeindebürger/-innen, eine Zeit der Besinnlichkeit sein, die ich Ihnen genauso wie alles Gute im neuen Jahr 2012 wünsche.

Ihr Bürgermeister
Heinrich Kattinig

S strani tržne občine Št. Jakob v Rožu želim blagoslovljenje božične praznike, ter mnogo zdravlja in obsebnega zadovoljstva v prihajajočem letu 2012.

Vaš župan
Heinrich Kattinig



Kürzlich wurde in der Kärntner Landesregierung der **„Kärntner Menschenrechtspreis“** verliehen.

tionen vorliegen, wurde beim zuständigen Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend um Aufklärung ersucht.

Sehr geehrte Wirtschaftstreibende!

Die Homepage der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. wurde vor zwei Jahren neu gestaltet. Durch die Umstellung und Erweiterung des Programms ergeben sich für uns breitere Gestaltungsmöglichkeiten, wie z. B. eine eigene Seite für Wirtschaftsbetriebe.

Da die Internetpräsenz für Betriebe immer größere Bedeutung erlangt, möchte ich insbesondere den kleineren Wirtschaftsbetrieben innerhalb der Gemeinde die Gelegenheit geben, ihren Betrieb auf der offiziellen Homepage der Gemeinde kostenlos vorzustellen.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sowie aufgrund des immer geringer werdenden finanziellen Handlungsspielraumes der Gemeinden möchte ich dadurch einen kleinen Beitrag zur Wirtschaftsförderung der heimischen Betriebe leisten.

Sollte Ihrerseits Interesse an einer Einschaltung bestehen, so ersuche ich Sie, sich bezüglich der Einzelheiten mit dem Gemeindeamt (Frau Kohlmayr-Hafner – Tel. 042 53 / 2295 DW 26) in Verbindung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister:
Reg. Rat Heinrich Kattinig



REFERAT II



*Sehr geehrte Damen
und Herren!
Liebe Jugend!
Liebe Gäste!*

Für einen erstklassigen Hörgenuss im vollbesetzten Kulturhaussaal sorgten „Die Rosentaler“, das Doppelquartett Lusari, der MGV Maria Elend und „Vox Carniolus“ aus Jesenice.

Von den Darbietungen begeistert zeigten sich auch Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig und Dr. Valentin Inzko, Repräsentant von Bosnien und Vorsitzender des Rates der Kärntner Slowenen.

Das Kunstforum St. Jakob i. Ros. eröffnete am 10. November im Gemeinde-

großes Interesse in der Malerei galt der menschlichen Figur, den Tieren, Tiernmenschen und den Mythen rund um diese Figuren.

Roswitha Wulz malte zumeist Bildnisse von verschwiegene Frauen, später begann sie auch plastisch zu arbeiten. Besonders zu erwähnen sind die am Anfang ihrer künstlerischen Tätigkeit

An fünf Abenden Anfang November begeisterten die Akteure die Zuschauer mit diesem vergnüglichen Stück im restlos ausverkauften Kulturhaus.

Herzliche Gratulation seitens der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. zum Jubiläum und weiterhin viel Erfolg!

Rechtzeitig vor dem ersten Advent besuchten wir unsere Freundschaftsge-



Kultur

Unter dem Titel „Hallo Nachbar“ fand am 16. Oktober heurigen Jahres ein besonderer Chorabend statt.

amt die Ausstellung „Hugo und Roswitha Wulz“.

Das Ehepaar Wulz war im Kunst- und Lebensraum von St. Jakob i. Ros. eine Schlüsselfigur. Hugo Wulz



Vorne: Bgm. Edi Kanzian, Chauffeur Pepi Klemenjak und Vzbgm. Robert Hammerschall

Hinten: GR Ing. Michael Nocnik, GR Michael Truppe und Bgm. RR Heinrich Kattinig mit zwei Gemeindebediensteten



Künstler Rainer Wulz mit dem Kulturreferenten Vzbgm. Hammerschall und Bürgermeister RR Kattinig bei der Ausstellungseröffnung

geschaffenen markanten und lebensgroßen Puppenobjekte.

An dieser Stelle darf ich den Dank an Sohn Rainer Wulz aussprechen, der diese sehr sehenswerte Ausstellung zusammenstellte.

Bis Anfang Mai nächsten Jahres sind die Werke des Künstlerehepaares Wulz noch im Gemeindeamt während der Öffnungszeiten zu besichtigen. Ein käuflicher Erwerb der Exponate ist möglich.

Sein 10-jähriges Bühnenjubiläum feierte heuer das KulTheater St. Jakob i. Ros. mit der Aufführung des heiteren Theaterstückes „Sizilien ist überall“.

meinde Sarmede in Vento/Italien.

Als Dank für die Bereitstellung ihrer Exponate und somit zur Möglichkeit einer internationalen Wanderausstellung in unserem Gemeindeamt im heurigen Jahr übergaben wir gemeinsam mit Bürgermeister RR Kattinig einen Kärntner Christbaum. Dieser wurde sogleich auch vor Ort von uns aufgestellt und geschmückt.

Bei einem guten Glas Rotwein bekundeten wir alle den Wunsch, diese Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden St. Jakob i. Ros. und Sarmede auch weiterhin aufrecht zu halten und zu pflegen.



Für das Jahr 2012 ist vom Kulturreferat eine Hobbykünstlerausstellung im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. geplant.

Diese Ausstellung soll zeigen, was unsere begabten einheimischen Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Talent und Geschick, ihrer Geduld sowie auch Ausdauer alles schaffen können.

Unser Aufruf zum Mitmachen und Mitgestalten dieser Hobbykünstlerausstellung ergeht daher an alle jene Personen in der Gemeinde, die in ihrer Freizeit gerne malen, formen, zeichnen, entwerfen, meißeln usw.

Interessierte können sich ab sofort beim Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros. unter Tel. 0 42 53 / 22 95 DW 14 (Frau Mikula) melden.

Tourismus

Sehr erfreulich ist die Tourismusstatistik, welche bis einschließlich Oktober 2011 ein Plus von 1.928 Nächtigungen (+ 5,64 %) aufweist.

Insgesamt wurden bis Oktober 36.089 Übernachtungen verzeichnet.

Auch für die Monate November und Dezember 2011 dürfen wir mit einem Nächtigungsplus rechnen.

Zur „Gesunden Gemeinde“ darf ich auf die gesonderten Berichte ab der Seite 14 verweisen.

Umwelt

Mit der letzten Müllgebührevorschrift wurden auch die Gutscheine für die Sperrmüllentsorgung im Altstoffsammelzentrum in Rosenbach an die Haushalte übermittelt.

Ich darf Sie ersuchen, von diesen Entsorgungsgutscheinen Gebrauch zu machen.

In Vorbereitung für das kommende Frühjahr ist darüber hinaus eine Verteilung von umweltfreundlichen Einkaufstaschen an die einzelnen Haushalte der Gemeinde.

Im Interesse unserer Umwelt soll versucht werden, in Zukunft die Verwendung von Plastiktaschen so weit als möglich zu vermeiden.

Christbaumentsorgung

Schon in einigen Tagen steht das Weihnachtsfest vor der Tür, und spätestens nach dem Dreikönigstag wird für viele Gemeindebürger/-innen das Entsorgen ihres Christbaumes zum Problem.

Es darf darauf hingewiesen werden, dass Christbäume sowie auch etwaiger Baumschnitt **kostenlos** im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden können.

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen uns kurz bevor, und ich möchte dies zum Anlass nehmen, mich bei allen politischen Mandataren und Bediensteten für die hervorragende Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr zu bedanken.

Ihnen, liebe Gemeindebürger/-innen, liebe Jugend, und Ihnen, geschätzte Gäste, wünsche ich für die kommenden Feiertage und den Jahreswechsel alles Liebe und Gute, Glück, Zufriedenheit und viel Gesundheit fürs Jahr 2012.

Herzlichst

*Robert Hammerschall
Vizebürgermeister*

INHALT

Kommunales

Referat II	5-6
Referat III	7-8
Verwaltung im Dienst der Bürgerinnen und Bürger	9-10
Die Baubehörde meldet	34
Geburtstags Ehrungen	35
Aus dem Standesamt	36

Bürgerservice

Informationstage zur Arbeitnehmerveranlagung	11
Kostenl. Rechtsberatung / Kostenl. Mutter-/Elternberatung	12
Kärntner Holz-Heizfibel	13

Gesunde Gemeinde

Notfälle im Kindesalter	14
Erfahrung mit Ayurveda	14
Zwei neue Arbeitskreisleiterinnen	15

Kindergarten / Schule

Mit den Kleinen auf Erlebnisreise – Ausflugsjahr 2011	16
Neues aus dem Gemeindekindergarten	17
Kindergartenanmeldung für das Jahr 2012/2013	17
Volksschule St. Jakob i. Ros.	22
Volksschule Rosenbach	24
Volksschule Maria Elend	25
HWL St. Peter	26

Vereine

Besuch der Partnerfeuerwehr SORA	27
ARBÖ St. Jakob i. Ros.	28
Bergfreunde Maria Elend	29
10 Jahre KulTheater	29
Segnung des restaurierten Bildstockes in Unterschlaten	30
Volle Zufriedenheit beim SVS	31
TC St. Jakob i. Ros – Aufstieg der 2. Mannschaft i. d. 1. Klasse	32
Gelungenes DTV-Turn- und Spielefest	33



REFERAT III



*Geschätzte
Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürger,
liebe Jugend!*

Ein Jahr geht wieder zu Ende und gibt mir die Gelegenheit, Ihnen einen Bericht über die Arbeit der letzten Monate zu bringen.

WELTFLUSSTAG in der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental

Rund 8000 Fluss-Kilometer – das sind beinahe 100 % – sind in Kärnten derzeit in öffentlicher Hand! Der Zugriff durch private Wasservermarkter ist dadurch stark eingeschränkt und bewahrt uns (noch) vor großen Problemen.

Weltweit ist die Situation aber dramatisch!

Millionen Tonnen an unkontrollierten Abwässern gelangen tagtäglich in unsere Fließgewässer. Der Erhalt der Wasserqualität in unseren Flüssen, Bächen und Strömen und der damit verbundenen Zerstörung von Flora und Fauna, ist in vielen Ländern weltweit bereits ein Kampf auf Leben und Tod!

Ende September dieses Jahres brachte nun die „Initiative Lebensraum Wasser“ gemeinsam mit unserer Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. den „Weltflusstag“ nach Kärnten, damit auch erstmalig nach Österreich.

Dieser WORLD RIVERS DAY soll den Auftakt in Österreich darstellen und Impuls sein für zahlreiche „Weltflusstags-Veranstaltungen“ in den nächsten Jahren, überall an österreichischen Flüssen.

„Geboren“ wurde dieser Tag im Jahre 1980 am Thompson River in British Columbia (Kanada) im Rahmen einer Flussreinigungsaktion!

In unserer Gemeinde wurde dieser Weltflusstag am Großen Dürrenbach und an der Drau gefeiert.

An dieser Stelle einen recht herzlichen Dank für die großartige Unterstützung an Frau LR. Dr.in Beate Prettnner mit ihrem Team sowie auch an unsere drei Volksschulen für ihre tatkräftige Unterstützung.



Neben der Vielzahl von kleineren Baumaßnahmen, kann nun ein ganz wichtiges Projekt für die Rosenbacher Bevölkerung in Angriff genommen werden. Nachdem die ÖBB im Bereiche des Bahnhofes den Anrainern die seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts bestehende, veraltete Wasserversorgung aufgekündigt hat, musste eine zukunftsweisende Lösung getroffen werden. Nach langen und zähen Verhandlungen ist es uns gelungen, dass für diesen Bereich eine Variante mit dem ASFINAG-Wasser gefunden wurde, und der Planungsauftrag für die Errichtung der Trinkwasserversorgungsanlage Rosenbach erteilt werden konnte. Über die Wintermonate soll das Projekt ausgearbeitet und die Ausschreibungsunterlagen erstellt werden.

Mit dem Anschluss an das ASFINAG-Wasser sollen die Hauptleitung und die Hausanschlüsse erneuert sowie auch der Feuerschutz mit den entsprechenden Hydranten errichtet werden.

Mit der Sicherstellung der Finanzierung könnte im Frühjahr 2012 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Ein langgehegter Wunsch der Land- und Forstwirte im Bereiche des Turne-Weges konnte in den vergangenen



Wochen erfüllt werden. Der schlechte Zustand des Weges wurde von der Fa. Sprachowitz saniert und ausgebaut, sodass die land- und forstwirtschaftlichen Flächen nun zeitgemäß bewirtschaftet werden können. Die anfallenden Kosten werden anteilmäßig (Berechnung durch Herrn Ing. Marginter von der Forstbehörde) von den angrenzenden Landwirten getragen und mit einem Zuschuss der Marktgemeinde gedeckt.

Der Hasengrabenbach in St. Oswald, ein Sorgenkind der Gemeinde, soll ausgebaut werden. Mit der Errichtung von gesicherten Überflutungszone im Bereiche des Anwesens Struger in St. Oswald und der Vornahme von Geländekorrekturen im weiteren Bachverlauf Richtung Drau, soll die Hochwassersicherheit wieder hergestellt und die Voraussetzungen für Bautätigkeiten geschaffen werden. Ausstehend sind jedoch noch die Zustimmungserklärungen von zwei Grundstückseigentümern.

Der Kaltwasserbach ab der Rosenbacher Landesstraße im Bereiche der Anwesen Meschnark / Schaible und in der weiteren Folge über die landw. Flächen bis zum Bahndamm in Rosenbach (östlich des Bauhofes) konnte endlich hochwassersicher ausgebaut werden. In der 2. Bauphase soll die Verrohrung des Baches bei den Objekten Ahne und Duda vorgenommen werden. Die Kosten dafür sind von der öffentl. Hand zu tragen.

Sanierung des ÖBB-Kraftwerkes Rosenbach abgeschlossen

In den vergangenen drei Jahren hat die ÖBB das Kraftwerk Rosenbach saniert und auf den Stand der Technik gebracht. Pünktlich am 6. Dezember wurde durch Dr. Pluy der Probebetrieb der „runderneuerten“ Anlage gestartet.



(Von links) Vzbgm. Guntram Perdacher, Dr. Pluy, Projektmanager Usel und DI Wippersberger bei der Wiederinbetriebnahme des Kraftwerkes.

Das älteste in Betrieb befindliche Kraftwerk der ÖBB wurde 1902 errichtet. In den ersten Betriebsjahren lieferte das Kraftwerk Strom für den Bau des Eisenbahntunnels durch die Karawanken. 2007 hatten wichtige Anlagenteile das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht. In zwei Sanierungsschritten wurden nun die Maschinenteknik, die Druckrohrleitung und der sogenannte Entsander erneuert und auf den letzten tech-

nischen Stand gebracht. Insgesamt hat die ÖBB in den vergangenen Jahren rund 2,8 Millionen Euro in das Kraftwerk Rosenbach investiert.

ARBEITEN TERMINGERECHT FERTIGGESTELLT

„Alle Arbeiten sind termingerecht fertiggestellt“, freuen sich die zuständigen ÖBB-Projektmanager Helmut Usel und Markus Wippersberger. Die Anlage wird nach dem Probebetrieb vom Kraftwerk Obervellach und von der Zentralen Leitstelle Innsbruck überwacht und ferngesteuert. Moderne Messeinrichtungen und Live-Videobilder garantieren einen sicheren Betrieb.

POSITIVE UMWELTBILANZ

Im Zuge der Sanierungsarbeiten hat die ÖBB sowohl auf die Wiederherstellung der technischen Leistungs-

fähigkeit als auch auf eine positive Umweltbilanz geachtet. Die vormalig oberirdisch verlegte Druckrohrleitung verläuft nun überwiegend unter der Erdoberfläche. Dabei unterquert sie auch den Rosenbach, eine alte Rohrbrücke wurde im Zuge der Arbeiten abgetragen. Gemeinsam haben ÖBB, Gemeinde und die ausführende Firma zudem auch die Gemeindestraße erneuert.

Des Einen Freud, des Anderen Leid!

Gemeint ist hier der Winter mit all seinen sonnigen aber auch schattigen Seiten. Unsere Gemeinde hat rund 4.500 Einwohner und mit dem Wirtschaftshof sowie den externen Schneeräumern haben wir ca. 88 km Straßen und ca. 13 km Gehwege zu betreuen. Für den Winterdienst stehen uns 12 Einsatzgeräte zur Verfügung.

Wir stellen uns gern der großen Herausforderung, es muss aber darauf hingewiesen werden, dass unsere engagierten Schneeräumer nicht überall gleichzeitig sein können. Zeitweise arbeiten wir rund um die Uhr, damit Sie sicher mit Ihrem Auto zur Arbeit, Schule oder nach Hause fahren können.

Leider passiert es auch zu oft, dass der Schnee von privaten Einfahrtsbereichen auf die Straße geschoben wird und dadurch Behinderungen aber auch Unfallgefahren entstehen. Im eigenen Interesse bitte ich Sie, die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung zu beachten und Schnee nicht auf Gemeindestraßen und Gehsteigen abzulagern.

Ich möchte es aber nicht verabsäumen, wenn etwas nicht gleich erledigt oder in Angriff genommen werden konnte, Ihnen im Voraus für Ihr Verständnis zu danken und stehe gerne für Anliegen, Anregungen und Hinweise zur Verfügung.

Zum Abschluss darf ich dem Bürgermeister, dem 1. Vizebürgermeister, dem gesamten Gemeindevorstand und Gemeinderat, allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, des Wirtschaftshofes und des Kindergartens für die gute Zusammenarbeit im Interesse der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. danken und wünsche allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2012.

Ihr Vizebürgermeister
Guntram Perdacher

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. Tel. 0 42 43 / 22 95-0

Für den Inhalt beigelegter Berichte(*) sind die jeweiligen Autoren verantwortlich bzw. sind diese der Redaktion bekannt.

Hersteller und Anzeigenverwaltung:

☞ Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co. KG Villach, Chromstraße 8, Tel. 0 42 42 / 242 81-0.

DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT



Verwaltung im Dienst der Bürgerinnen und Bürger!



Wie Ihnen bereits bekannt ist, wurde mir vom Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig ab 1. Dez. 2010 die Amtsleitung der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. übertragen. In den folgenden Zeilen möchte ich Ihnen einerseits einige mir wichtig erscheinende Themen des abgelaufenen Jahres, andererseits von mir festgelegte Ziele und Neuerungen für das kommende Jahr 2012 darstellen.

Moderne Verwaltung – Bürger als Kunde:

Die weltweite Finanzkrise hat leider auch große Auswirkungen bei uns auf kommunaler Ebene, weshalb ab Dezember 2010 eine Planstelle in der Gemeindeverwaltung nicht mehr nachbesetzt werden konnte.

Diese Einsparung brachte meinen Kolleginnen und Kollegen sowie mir als Amtsleiter zum „Einstand“ enorme Probleme.

Es war klar, dass diese nur bewältigt werden können, wenn die Verwaltungsabläufe noch direkter und schneller strukturiert werden, wenn möglich ohne dabei das bestehende Bürgerservice einzuschränken, wie es etwa durch den Personalabbau auf Landesebene deutlich zu spüren ist.

Durch die Anpassung der Organisationsstruktur mit Wirkung 1. 12. 2011, welche natürlich auch eine uneingeschränkte Bereitschaft der Kollegenschaft voraussetzt und für die ich mich hiermit nochmals recht herzlich bedanke, wird die Modernisierung unserer Gemeindeverwaltung nachhaltig vorangetrieben.

Als Vorgabe gilt es unsere Gemeindeverwaltung noch effizienter, noch bürgerfreundlicher und kundenorientierter auszurichten. Die Arbeitsweise der Kolleginnen und Kollegen soll und wird davon getragen sein, den Bürger als Kunden und nicht als Gesuchsteller zu sehen.

Allerdings muss der Bürger auch berücksichtigen, dass die Erledigung von Anliegen immer nur im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten erfolgen kann. Diesen Ausgleich zwischen gesetzlicher Vorgabe und Wünschen des Bürgers gilt es täglich neu zu finden.

Ziel dabei ist stets das „Ermöglichen“ innerhalb des rechtlichen Rahmens.

Homepage:

Wir bemühen uns, unsere Homepage sukzessive zu erneuern und zu verbessern. So soll den Wirtschaftstreibenden unserer Gemeinde in Zukunft die Möglichkeit geboten werden, sich auf unserer Homepage zu präsentieren.

Bauhof – fehlende personelle Ressourcen werden 2012 beseitigt:

Im Bereich des Bauhofes wurde seit den Ruhestandsversetzungen der geschätzten Kollegen Josef Sticker und Hans Koreimann keine Nachbesetzung vorgenommen. Auch die Pensionierung des allseits beliebten Kollegen Franz Solnier trifft den Bauhofbereich durch den Entfall eines „Schneeräumers“ hart.

Eine Nachbesetzung der bereits 2009 ausgeschriebenen und wegen der anfangs angesprochenen Finanzkrise doch nicht nachbesetzten Planstelle ist deshalb dringend geboten und soll 2012 endlich umgesetzt werden.

Unwetter, Katastrophen:

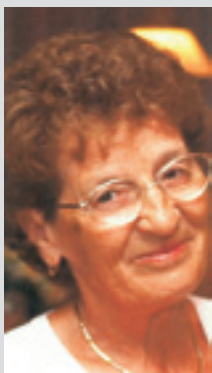
Andauernder starker Regen im Dezember vergangenen Jahres und Juni 2011 waren die Ursache für enorme Schäden im

Bereich der Rosenbachbrücke in Feistritz sowie der Lutzmannbrücke in Greuth. Aber nicht nur die Katastrophenschäden, sondern auch die ständigen Ausschwemmungen der Straßenbankette, der Fußwege (z. B. Kirchenweg) und Ansandungen der Verkehrsflächen machen unserem Bauhof zu schaffen.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Kollegen des Bauhofes nicht nur für die prompte Unterstützung am Heiligen Abend des vergangenen Jahres – Sie sehen, dass Katastrophen keine Arbeitszeiten kennen – sondern auch für die großartigen Leistungen während des gesamten restlichen Jahres herzlichst bedanken. Deren Leistung ist auf Grund bereits erwähnter personeller Knappheit umso mehr hervorzuheben.

Baurecht:

Ein großes Problem stellt eine Weisung des Landes Kärnten dar, die es den kompetenten Amtssachverständigen der Fachabteilungen des Landes (wie Umwelt, Wasser, Naturschutz) untersagt, gutachterliche Stellungnahmen für die Gemeinden im baubehördlichen Genehmigungsverfahren zu erstellen. So werden z. B. keine Lärmgutachten



Mejovsek Romana ist von uns gegangen

Die langjährige Mitarbeiterin der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Frau Mejovsek Romana, ist am 5. Dezember 2011 nach kurzer, schwerer Krankheit, im 80. Lebensjahr verstorben.

Frau Mejovsek war beinahe 3 Jahrzehnte als Raumpflegerin in der Volksschule Maria Elend tätig und hat sich besonders durch Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit sowie

durch ihre Kollegialität ausgezeichnet.

Als Schulwartin war Frau Mejovsek sowohl beim Lehrpersonal als auch bei den Schüler/-innen durch ihre ruhige und besonnene Art sehr beliebt.

Wir verlieren mit Frau Mejovsek eine liebe Kollegin und einen wertvollen Menschen. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.



oder Gutachten über ev. zu erwartende Auswirkungen des Bauvorhabens auf die Luftgüte mehr erstellt, was nicht nur zu Verzögerungen, sondern auch zu enormen Kosten durch die Beauftragung von sog. „Privatgutachten“ für die Bauwerber führt. Begründet wurde die Weisung durch den Personalabbau auf Landesebene. Umso überraschender fand ich den neuerlich (wiederholten) Vorstoß des Landes, die Bauamtskompetenz an die Bezirkshauptmannschaften übertragen zu wollen. Einen Zusammenhang zwischen Weisung und Änderung der Kompetenz wird von mir vorerst nicht vermutet. Diesbezüglich bestünde auch ein kleines Problem mit der Bundesverfassung. Eine Verbesserung dieser Situation soll, wenn möglich, über den Kärntner Gemeindebund erwirkt werden.

Raumordnung, Gemeindeplanung:

Auch das Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. wurde in einem aufwendigen Verfahren einstimmig beschlossen. Dieses ÖEK ist die Grundlage für die örtliche Entwicklung der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. für die nächsten 10 Jahre. Nächster Schritt ist die Ausarbeitung von Masterplänen, deren Zielsetzung die planerische Grundkonzeption von ordnungsgemäßen Siedlungsverdichtungen und Siedlungserweiterungen (einschließlich funktionale Festlegung) sowie deren kostengünstige infrastrukturelle Erschließung sind. Bei größeren Flächen wird auch die Grünraumplanung in Form von öffentlichen Flächen zu berücksichtigen sein.

Soziales, Senioren, Wohnen – Einrichtung einer Hotline:

Mit großem Einfühlungsvermögen und Engagement leitet Kollegin Ingrid Schlechner u. a. das Sozialamt. Es ist uns allen ein großes Anliegen, älteren, gebrechlichen oder behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern bestmöglich zu helfen und den oft unerlässlichen Weg zum „Amt“ zu erleichtern.

Aus diesem Grunde wurde im Einvernehmen mit dem Bürgermeister veranlasst, dass am Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros. ab kommendem Jahr eine Hotline eingerichtet wird, die es dieser Gruppe von Bürgern ermöglicht, die Hilfe des Amtes ins Haus zu rufen.

Kollegin Ingrid Schlechner wird einmal wöchentlich zur Verfügung stehen, Ihnen unbürokratisch zu helfen, indem sie auf Ihren Wunsch hin zu Ihnen nach Hause kommen und Sie bei der Bearbeitung von

Formularen nach besten Kräften unterstützen wird.

Sie erreichen Frau Ingrid Schlechner unter der **Telefonnummer 04253 / 2295-23**.

Vereinbaren Sie mit Ihr den Hausbesuch und nehmen Sie bitte dieses Hilfsangebot in Anspruch.

Wohnungsanträge können seit August 2011 direkt über die Homepage gestellt werden. Nehmen Sie bei Bedarf auch diese Möglichkeit in Anspruch.

Zum bevorstehenden Abschluss des Jahres 2011 möchte ich mich noch bei allen politischen Entscheidungsträgern und bei allen Kolleginnen und Kollegen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Im Namen des gesamten Teams darf ich Ihnen auf diesem Wege **erholbare Weihnachtsfeiertage und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2012 wünschen**.

Ihr AL Josef Velikogne

Gemeindeverwaltung lädt ein

Als kleines Dankeschön für die gute Zusammenarbeit laden auch heuer die Bediensteten der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. alle Gemein-

debürgerInnen, die im Rahmen des Parteienverkehrs am 23. Dezember 2011 ins Gemeindeamt kommen, zu einem kleinen Umtrunk ein.





BÜRGERSERVICE

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE GEMEINDEZEITUNG 2012



1. März 2012
1. Juni 2012
3. September 2012
16. November 2012

Es wird darauf hingewiesen,
dass Artikel für die Gemeindezeitung
nur mehr in digitaler Form angenommen
werden können.

(Text als Word-Datei, Bildmaterial in JPG-Format –
Mindestauflösung 300 dpi)

INFORMATIONSTAGE zur Arbeitnehmer- veranlagung 2011:

Termine 2012:
28. 1. 2012 und 25. 2. 2012 – 8.00 bis 16.00 Uhr
Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros. (Zi. 4)

Dieses kostenlose Service der Marktge-
meinde St. Jakob i. Ros. wird im Beson-
deren jenem Personenkreis angeboten,
welcher die Arbeitnehmerveranlagung
nicht via Internet („Finanzonline“) ab-
wickelt.



Otmar Fillafer

Inhalt dieser Informationstage sind z. B.:

- **Sonderausgaben:**
Wohnraumschaffung und -sanierung, Wärme-
dämmung, Lebensversicherungen, Kanalanschluss-
beiträge, Kirchensteuer, Spenden
- **Außergewöhnliche Belastungen:**
Arztkosten, Zahnersatz, Sehbehelfe, Kosten für Alters-
und Pflegeheime, Erwerbsminderung (prozentmäßige
Einstufung mind. 25 %), Kosten auswärtiges Studium
der Kinder, Behinderung der Kinder, Kinderbetreu-
ungseinrichtungen (Ausgaben für Hort, Kindergarten,
Krabbelstube, Tagesmutter - Beiträge ohne Verpfle-
gungskosten, eine Bestätigung ist erforderlich)
- **Negativsteuer**
- **Kinderabsetzbetrag**
- **Pendlerpauschale**
- **Alleinverdienerabsetzbetrag**

Formulare zur Arbeitnehmerveranlagung und Kinderabsetzbetrag (L1
und L1k) liegen auf!



8-Tage Weihnachtsintensivkurs im Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Kurstage: 27. bis 30. Dez. 2011
2., 3., 4. und 5. Jänner 2012
Beginn: jeweils 17.00 Uhr
Mopedkurs: 27. u. 28. Dez. 2011

Es besteht wieder die Möglichkeit, eine PKW-,
Motorrad-, Traktor- oder Anhänger-Ausbildung zu
besuchen.

Nähere Informationen unter: Tel. 0463 / 50 80 80



Kostenlose Rechtsberatung in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.



Rechtsanwalt

Mag. Kurt Oberleitner, Klagenfurt,
bietet unseren Gemeindebürger/-innen
auch im kommenden Jahr wiederum
jeweils jeden ersten Montag im Monat,
von 15.00–16.00 Uhr,
am Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros.
(Besprechungszimmer 4)
unentgeltlich Rechtsauskünfte an.

Nähere Informationen unter
Tel. 0463/579505!

*(Bei einem Montag-Feiertag sind
gesonderte Termine nach
tel. Vereinbarung möglich!)*

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM (ASZ) ÖFFNUNGSZEITEN JÄNNER – MÄRZ 2012

Jänner 2012: 13. 1. 27. 1.

Februar 2012: 10. 2. 24. 2.

März 2012: 9. 3. 23. 3.

Öffnungszeiten: 13.00–16.00 Uhr

*Es wird höflichst ersucht, die angegebenen
Öffnungszeiten zu berücksichtigen!*

Fristverlängerung für Subzähleraustausch-/Eichmeldungen

Seitens des Abwasserverbandes Wörthersee West
wurde die **Frist** für die Abgabe
der Subzählertausch-/Eichmeldung
bis zum 31. 12. 2011 verlängert.

*Nach dem 31. 12. 2011 einlangende, das Jahr 2011
betreffende Subzählertausch-/Eichmeldungen,
können vom AWWWW nicht mehr
berücksichtigt werden!*

KOSTENLOSE MUTTER-/ ELTERNBERATUNG

Im Jahre 2012 werden die kostenlosen
Mutter-/Elternberatungen jeweils jeden letzten
Mittwoch im Monat am Marktgemeindeamt St.
Jakob i. Ros., Parterre, Zimmer Nr. 4, abgehalten.

Kostenlos werden Vorsorgeuntersuchungen,
Entwicklungskontrollen und Beratungsgesprä-
che angeboten. Es besteht auch die Möglichkeit,
die Mutter-Kind-Pass-Untersuchung durchzu-
führen oder Ihr Kind impfen zu lassen.

Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot zum
Wohle Ihres Kindes.

ACHTUNG!

Im Monat Dezember 2011 findet die monat-
liche Mutter-/Elternberatung **nicht** statt!

Ausgabe von Zahlscheinen für die Jahresfischerkartenabgabe 2012

Ab sofort sind die Zahlscheine zur Verlängerung
der Jahresfischerkarte wieder am Gemein-
deamt St. Jakob i. Ros. (Tourismusamt) erhältlich.

Holz - Heizfibel

ÖKOLOGISCH RICHTIGES HEIZEN ENTLASTET DIE UMWELT

Mit Beginn der kalten Jahreszeit rückt auch das Thema „Heizen“ wieder vermehrt in den Mittelpunkt. In Kärnten werden rund 237.000 Wohnungen über unterschiedliche Heizsysteme mit Wärme versorgt. Wie die Gewinnung von Raumwärme die Luftgüte beeinflusst, hängt stark ab vom Typ, Alter und Zustand der Anlage sowie von den verwendeten Heizmaterialien. Die effektivste Art den Einzelhausbrand zu reduzieren, ist der Umstieg auf erneuerbare und ökologisch sinnvolle Energieträger wie Fernwärme, Solaranlagen, Wärmepumpen und Biomasse wie Pellets, Scheitholz oder Hackschnitzel. Das Land Kärnten hilft bei diesem Umstieg mit umfangreichen Förderungen. Damit konnte in den vergangenen zehn Jahren bei den privaten Haushalten inkl. der Landwirtschaft der Fernwärmeanteil um 30 Prozent und der Anteil von Biomasse um 17 Prozent gesteigert werden. Wo Fern- oder Nahwärme (noch) nicht vorhanden ist bietet sich die Biomasse als CO₂-neutraler Brennstoff an. Doch auch die wohlig-heimelige Wärme aus Holz kann die Umwelt beeinträchtigen, wenn der Ofen alt oder/und nicht der Prüfnorm entspricht, falsche oder verbotene Materialien verheizt oder mit verbrannt werden, die Anlage schlecht gewartet wird oder Bedienungs- bzw. Heizfehler gemacht werden. Denn auch das richtige Heizen will gelernt sein.

BEIM OFENKAUF AUF TYPENGENEHMIGUNG ACHTEN

Die permanenten Luftgütemessungen der Landes-Umweltabteilung enttarnen nicht zuletzt das Heizen mit alten Festbrennstoffkesseln in Siedlungsgebieten als wesentlichen Mitverursacher von hohen Luftschadstoffkonzentrationen. Messungen zeigen, dass der Hausbrand während der kalten Jahreszeit neben dem Verkehr einen bedeutenden Beitrag in Hinblick auf Feinstaub und unverbrannte Kohlenwasserstoffe (z. B. Benzo(a)pyren) liefert. In Bezug auf Benzo(a)pyren zeigen die Messungen, dass die Werte in Siedlungsgebieten mit einem hohen Anteil an (alten) Einzelfeuerstellen signifikant höher sind als in Gebieten mit Fernwärmeanschluss oder höherer Dichte an modernen Öko-Energie-Anlagen.

HEIZANLAGEN UND ÖFEN SIND KEINE MÜLLVERBRENNUNGSANLAGEN

Richtig heizen mit Holz

Holz ist ein erneuerbarer, CO₂-neutraler Energieträger. Doch falsche Handhabung, veraltete Öfen, schlechte Wartung oder das Mitverbrennen von Abfällen machen aus einem klimafreundlichen Wärmesponder schnell einen Umweltsünder. Durch unsachgemäße Verfeuerung werden insbesondere Feinstaub und langlebige organische Schadstoffe – z. B. Dioxine, Benzo(a)pyren - emittiert.

Schadstoffbelastung durch falsches Heizen

In Österreich ist der Hausbrand für rund 70 Prozent der Dioxin-Emissionen verantwortlich. Einzelöfen, die mit Stückholz und Kohle befeuert werden, sind für annähernd die Hälfte dieser Emissionen verantwortlich. Auch bei den Feinstaubemissionen – speziell im Winter - ist der private Hausbrand ein wesentlicher Verursacher. Die richtige Verwendung des Brennstoffes und die regelmäßige Kontrolle und Wartung der Heizungsanlagen ist daher ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Richtig heizen mit Holz heißt rauch- und rückstandsfrei verbrennen. Bei fachgerechter Installation und richtigem Betrieb arbeitet ein Holzofen nach wenigen Minuten rauchfrei. Entsteht hingegen Ruß oder dunkler, qualmender Rauch, gefährden Sie Ihre Gesundheit und schaden der Umwelt. Richtig heizen verhindert Schadstoffe wie Dioxine und Feinstaub und bewahrt die Luftqualität in der unmittelbaren Umgebung.

WICHTIG! AUF PRÜFZEICHEN ACHTEN



Bei einem Ofen und Heizungsanlagenkauf immer auf die Typenprüfung und das Prüfzeichen (Typenschild am Ofen) achten. Der Nachweis der Typenprüfung muss auch in der Bedienungsanleitung angeführt sein. Leider kommen immer öfter nicht geprüfte Öfen (meist Billigprodukte) in den Handel. Ein neuinstallierter Ofen muss allen gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich Emissionen und Wirkungsgrad entsprechen.

gesunde
gemeindegesundheitsland
kärnten
www.gesundheitsland.at

Notfälle im Kindesalter

Sehr informativ war der Vortrag „Ausgewählte Notfälle im Kindesalter“, der am 13. Oktober 2011 im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. stattfand. Herr Dr. Karl Lingitz, Oberarzt am LKH Villach, Neonatologie und Kinderintensivstation, bereitete verschiedene akute Kinderkrankheiten leicht verständlich und

kurzweilig auf und verhalf so dem interessierten Publikum zu wichtigen Informationen und Kompetenzen, um im Notfall richtig und sicher zu reagieren.

Behandelt wurden u. a. :
Pseudokrupp / echter Krupp – Unterscheidungsmerkmale Bronchitis, Bronchiolitis, Asthma bronchialer Fieberkrampf / epileptischer Krampfanfall - Unterscheidung Verbrühung, Verbrennung Fremdkörperaspira-

tion (Fremdkörper in der Luftröhre, bzw. in den oberen Luftwegen)

Nach dem sehr interessanten Vortrag stand Herr Dr. Lingitz gerne für Fragen zur Verfügung. Auch unser geschätzter Herr Bürgermeister konnte als frisch gebackener Opa sicher viele wertvolle Informationen und Tipps mit nach Hause nehmen.

Wir danken für die rege Teilnahme an diesem Vortrag.

„Erfahrung mit Ayurveda“

Es passiert doch immer wieder etwas Neues im Studio PowerMed in Rosenbach. Nach dem Vortrag über „Ayurveda“ und die „Linderung von Rücken- und Gelenksproblemen mit Hilfe der Ayurvedischen Medizin“, zu welchem die „Gesunde Gemeinde“ St. Jakob im Rosental und das Studio PowerMed einluden, konnte man vom 23. bis 30. November persönlich „Erfahrung mit Ayurveda“ machen, unter anderem mit Beratung, Diagnose und Behandlungstherapien bei **Übergewicht und Ernährungsfehler, Mi-**

grüne und chronischen Schmerzen, Gelenks- und Rückenschmerzen, Schlafstörungen und Depressionen.

Wörtlich übersetzt bedeutet Ayurveda Lebensweisheit oder Lebenswissenschaft. Ayurveda ist eine Kombination aus Erfahrungswerten und Philosophie, die sich auf die für menschliche Gesundheit und Krankheit wichtigen physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Aspekte konzentriert. Dadurch hat Ayurveda einen **ganzheitlichen** Anspruch. **David**



(Von links) Dr. Ellil Jeevan mit seiner Gattin, Karola Schaible und Helmut Sereinig vom Studio PowerMed

Frawley, ein zeitgenössischer amerikanischer Ayurveda-Experte, schreibt: „Die Grundregel lautet: Was immer wir selbst tun können, um unsere eigene Gesundheit zu stärken, wirkt besser als das, was andere für uns tun“.

Auf Einladung von Frau Karola Schaible weilte der bekannte Ayurvedaarzt Dr. Ellil Jeevan, E. P. Bachelor of Ayurvedic Medicine and Surgery (University of Bharathiyar – India), mit zwei Therapeuten und einem Ayurvedakoch für eine Woche in Rosenbach.

Für die Teilnehmer gab es zusätzlich zu den vielfältigen Therapie-Angeboten auch ayurvedische Küche incl. Kochkurs, welcher begeistert und mit großem Interesse verfolgt wurde.

Aufgrund der positiven Resonanz wird im kommenden Frühjahr (voraussichtlich März) Herr Dr. Ellil Jeevan mit seinem Team wieder Gast im Studio PowerMed sein. Für Auskünfte und Fragen steht Ihnen das Studio PowerMed, Tel. 0 42 53 / 31095, jederzeit zur Verfügung.





Zwei neue Arbeitskreisleiterinnen stellen sich vor!

Wie Vizebürgermeister Robert Hammerschall in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung bereits angekündigt hat, sind wir, Alexandra Standmann-Barta und Elke Janach die neuen Arbeitskreisleiterinnen der Gesunden Gemeinde in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. Am Anfang des heurigen Jahres wurde der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde St. Jakob i. Ros. uns von Frau Sabine Reinsperger bestens organisiert übergeben. Wir möchten uns an dieser Stelle bei ihr dafür herzlich bedanken.

Wir freuen uns auf die sehr interessante Aufgabe, an der Gesundheitsförderung und -erhaltung der Gemeinde aktiv mitzuarbeiten. Nachdem die letzten Gesundheitstage im vergangenen März Dank Ih-

rer zahlreichen Teilnahme erfolgreich verlaufen sind und auch die Vorträge im Rahmen der Gesunden Gemeinde gut angenommen wurden, ist es an der Zeit, das neue Jahr 2012 im Sinne der „Gemeindegesundheit“ zu planen.

Selbstverständlich wird es wieder die Gesundheitstage mit vielen interessanten Themen geben. Weiters sind verschiedene Projekte und auch wieder Vorträge zu Gesundheitsthemen eingeplant.

Wir bitten aber um Verständnis, dass nicht immer alle Bereiche der Gesundheitsförderung abgedeckt werden können. Es bestehen sehr viele unterschiedliche Interessen und Fragen zu den verschiedensten Themen. Um noch mehr auf die Wünsche und Be-

dürfnisse unserer geschätzten Gemeindebürger und -innen eingehen zu können, liegt dieser Ausgabe der Gemeindezeitung ein **Fragebogen** bei, der den Bedarf an Informationen über spezielle Gebiete erheben soll. Wir sind dankbar für Anregungen zu Themen, die wir im Fragebogen eventuell nicht genannt haben.

Wohl sind wir uns bewusst, dass es bereits ein großes Spektrum gemeindeübergreifend an gesundheitsfördernden und -erhaltenden Vorträgen und Projekten gibt. Gerade deshalb, sollten diese im Speziellen innerhalb eines kleineren Rahmens stattfinden. Darum laden wir sie recht

herzlich ein, „aktiv“ in der Gesunden Gemeinde St. Jakob i. Ros. tätig zu werden, im Sinne einer Mitarbeit im Arbeitskreis oder weiterhin als Besucher unserer „Gesundheitsangebote“.

Lassen Sie unseren Bericht nun mit einem Zitat beenden:

Gesundheit ist das, was dir das Gefühl gibt, dass jetzt die beste Zeit des Jahres ist.

Franklin Pierce

Wir bedanken uns für Ihre geschätzte Mitarbeit, freuen uns auf Ihre Anregungen und wünschen Ihnen geruhsame Weihnachtsfeiertage und ein gesundes neues Jahr.

Fit in den Winter

Am 24. November 2011 fand im Kulturhaus der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. der Vortrag von Frau Dr. Andrea Caldera zum Thema „Fit in den Winter“ statt.

Frau Dr. Caldera informierte die Besucher sehr genau über verschiedene Faktoren, welche zu einem widerstandsfähigen Immunsystem führen.

Nicht nur die Ernährung spielt eine wichtige Rolle. Ist der Körper (Matrix) und der Darm fit, so haben es die Viren nicht so leicht, dem Körper zu schaden. Frau Dr. Caldera hat auch gleich Vorschläge, wie man helfen kann, eine solche „Fitness“ zu erlangen, mitgeliefert.



Mit den Kleinen auf Erlebnisreise – das Ausflugsjahr 2011

Unser Kindergruppen-Jahr war auch heuer wieder von zahlreichen Ausflügen gefüllt und bereichert.

Wir Betreuerinnen haben die Erfahrung gemacht, dass Ausflüge jeglicher Art bei unseren Kleinen für einen angenehmen Ausgleich sorgen, spannend und lehrreich sind, Neugier und Entdeckungsdrang geweckt und gefördert werden.

Die Ausflugsaison wurde mit unseren beinahe wöchentlichen „Kurzbesuch“ im nahe gelegenen **Rosegger Tierpark** Mitte Mai eröffnet und im September beendet. Mit dem Kindergruppen-Bus, den wir Dank des SV St. Jakob i. Ros. benützen dürfen, wurden die Tierpark-Besuche zum Erlebnis.

Ein weiterer Ausflug führte uns in den **Zauberwald** am ruhigen „**Rauschelesee**“. Besonders an heißen Sommertagen war es sehr angenehm für die Sternschnuppen-Kleinen durch den kühlen Wald zu wandern, die verschiedenen Märchenfiguren zu bestaunen und sich vom Zauber des Waldes mit seinem Baumgeisterpfad, und Rotkäppchenweg in den Bann ziehen zu lassen.

Ende August ging es zu Jutta's **Kleintierhof in Afritz**; ein Genuss an zärtlichen Streicheleinheiten für Kind und Tier, bevor es zum kulinarischen Ausklang zum Mc Donalds ging.

Das letzte Reiseziel der Saison 2011 brachte uns Ende September auf den 1.700 m hohen **Do-bratsch**. Obwohl ziemlich viele Ein-

Kindergruppe
STERNschnuppe



Ihr Kind in guten Händen

bis Zweijährige mit dabei, war dies kein Hindernis, den „Aufstieg“ ein kurzes Wegstück in Angriff zu nehmen, den neuen Kinder-Erlebnisspielplatz mit all den Holzelementen zu erobern und sich bei Kärntner Kasnudeln zu stärken. Mit vollen Bäuchen und müden Füßen, fielen den Kleinen im Bus bereits in der ersten Kurve die Augen zu.

Am 10. November nahm der Herbst beim **Laternenfest der Kindergruppe „Sternschnuppe“** mit einem gemeinsamen Umzug und einer Feier am Spielplatz endgültig Abschied.

In diesem Sinne bedankt sich das Team der Kindergruppe bei allen Eltern für das gute Gelingen des Laternenfestes und das Engagement während des Jahres. Eine ruhige, besinnliche und schöne Adventzeit. *



KINDERFASCHING

der SPÖ Frauen

Sonntag,
19. Feber 2012
14.00 Uhr

Kulturhaus St. Jakob i. Ros.




**KOMM
MACH MIT!**

ASKÖ Kinderturnen
in der Volksschule Rosenbach – jeweils freitags –
*Nähere Auskünfte sowie auch die Beginnzeiten
erhalten Sie unter Tel. 0650 / 862 60 60
(Frau Gitschthaler Sarah)*



Neues aus dem Gemeindekindergarten

Kaum konnten wir uns wieder an den Kindergartenalltag gewöhnen und auch neue Freundschaften schließen, fingen schon die ersten Veranstaltungen an.

Begonnen haben wir mit dem Fledermaus-Fest, bei welchem sich viele kleine „Fledermäuse“ in ihren tollen Kostümen präsentierten.



Ein paar Tage später marschierten wir gemeinsam mit den Kindern des Klosterkindgartens zu Ehren des Heiligen Martins mit unseren Laternen in

den Pfarrhof. Dort wurden wir von Dechant Jurij Buch empfangen und feierten mit ihm zusammen eine besinnliche Andacht.



Abwechslung in unseren Kindergartenalltag bringen nicht nur die zahlreichen Feste, sondern auch die verschiedenen Bewegungs- und Bildungsangebote für unsere Kinder,

wie das Turnen mit Achim, die Kybernetische Methode mit Sigrid, die musikalische Frühförderung mit Anita sowie der Einsatz des Therapiehundes Akira vom Verein „Pfoten mit Herz“. *



Kindergartenanmeldung für das Jahr 2012/13

Die Berufstätigkeit der Eltern, veränderte Familiensituationen sowie auch die fehlenden Betreuungsmöglichkeiten innerhalb des Familienverbandes tragen dazu bei, dass die Nachfrage an den verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen ständig steigend ist.

Betreuungseinrichtungen wie der Gemeindekindergarten St. Jakob i. Ros. haben die Aufgabe, die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken, sie zu fördern und vor allem auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes einzugehen.

Einen besonderen Stellenwert in unserem Gemeindekindergarten nimmt seit jeher auch die konstruktive Zusammenarbeit der Kindergartenpädagoginnen mit den Kindeseltern ein, mit dem Ziel, jedem Kind eine seiner Entwicklung entsprechende Betreuung und Bildung zu ermöglichen.

Mit der Einrichtung der altersübergreifenden Kindergruppe seit dem Jahr 2010/11, welche auch im Kindergartenjahr 2012/13 fortgeführt wird, wurde eine zusätzliche Betreuungsmöglichkeit für Kinder in der Altersgruppe von 18 Monaten bis zum Schulbeginn geschaffen.

Die sehr positiven Erfahrungen in den letzten beiden Jahren haben gezeigt, wie wichtig der Umgang der Kinder verschiedener Altersgruppen im täglichen Miteinander ist und welche Vorteile sich vor allem für jene Kinder ergeben, die in Kleinfamilien leben.

Schwerpunkte für das Kindergartenjahr 2012/13:

- Sprachliche und ganzheitliche Förderung
- Musikalische Frühförderung
- Fremdsprache Englisch
- Kybernetik (Hand- und Fingergeschick, Sprechbewegungswahrnehmung und Lautbewusstsein, Koordination von Bewegung des Mundes mit Bewegung der Hand)
- Bewegung – Sport mit Achim
- Wandertage

Hinweisen möchten wir auch auf das verpflichtende Kindergartenjahr für Fünfjährige (Kinder im letzten Jahr vor dem Schuleintritt) sowie auf die gesetzliche Verpflichtung der Eltern bzw. Ob-sorgeberechtigten zur zeitgerechten Anmeldung ihres Kindes für dieses Bildungsjahr.

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2012/13 nehmen wir in der Zeit vom 16. bis einschl. 20. Jänner 2012 (08.00 – 12.00 Uhr) im Gemeindekindergarten entgegen!

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Kindergartenleitung (Fr. Mikula Gabriele) unter Tel. 04253 / 2707.

2012

Abfuhrkalender der Marktgemeinschaft

Tel. 04253 / 2295 - 0 +++ Fax 04253 / 2295 - 5 +++ e-mail: s

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
1 SO <i>Neujahr</i>	1 MI	1 DO	1 SO <i>Palmsonntag</i>	1 DI <i>Staatsfeiertag</i>	1 FR Ber. 3
2 MO Bereich 1	2 DO	2 FR	2 MO Ber. 1 Ber. 2	2 MI	2 SA
3 DI	3 FR	3 SA	3 DI	3 DO	3 SO
4 MI Bereich 2	4 SA	4 SO	4 MI	4 FR	4 MO Bereich 4
5 DO	5 SO	5 MO Ber. 3 Ber. 1 Ber. 1	5 DO Gründonnerstag	5 SA	5 DI
6 FR <i>hl. 3 Könige</i>	6 MO Bereich 2	6 DI	6 FR Karfreitag	6 SO	6 MI
7 SA	7 DI	7 MI Bereich 2	7 SA Bereich 2	7 MO Bereich 1	7 DO <i>Fronleichnam</i>
8 SO	8 MI	8 DO	8 SO <i>Ostersonntag</i>	8 DI	8 FR
9 MO Ber. 1 Ber. 1 Ber. 3	9 DO	9 FR Ber. 3	9 MO <i>Ostermontag</i>	9 MI Bereich 2	9 SA
10 DI	10 FR	10 SA	10 DI	10 DO	10 SO
11 MI	11 SA	11 SO	11 MI	11 FR Ber. 3	11 MO
12 DO	12 SO	12 MO Bereich 4	12 DO	12 SA	12 DI
13 FR	13 MO Bereich 1	13 DI	13 FR	13 SO <i>Muttertag</i>	13 MI
14 SA	14 DI	14 MI	14 SA	14 MO Bereich 1	14 DO
15 SO	15 MI Bereich 2	15 DO	15 SO	15 DI	15 FR
16 MO Bereich 2	16 DO	16 FR	16 MO Ber. 3 Ber. 1	16 MI	16 SA
17 DI	17 FR Bereich 3	17 SA	17 DI	17 DO <i>Christi Himmelf.</i>	17 SO
18 MI	18 SA	18 SO	18 MI Bereich 2	18 FR	18 MO Bereich 1
19 DO	19 SO	19 MO	19 DO	19 SA	19 DI
20 FR	20 MO Bereich 1	20 DI	20 FR Ber. 3	20 SO	20 MI Bereich 2
21 SA	21 DI	21 MI	21 SA	21 MO Bereich 2	21 DO
22 SO	22 MI	22 DO	22 SO	22 DI	22 FR Ber. 3
23 MO Ber. 3 Ber. 1	23 DO	23 FR	23 MO Bereich 4	23 MI	23 SA
24 DI	24 FR	24 SA	24 DI	24 DO	24 SO
25 MI Bereich 2	25 SA	25 SO	25 MI	25 FR	25 MO Ber. 1 Ber. 1
26 DO	26 SO	26 MO Bereich 1	26 DO	26 SA Ber. 3 Ber. 2	26 DI
27 FR Ber. 3	27 MO Bereich 2	27 DI	27 FR	27 SO <i>Pfingstsonntag</i>	27 MI
28 SA	28 DI	28 MI Bereich 2	28 SA	28 MO <i>Pfingstmontag</i>	28 DO
29 SO	29 MI	29 DO	29 SO	29 DI Bereich 1	29 FR
30 MO Bereich 4		30 FR Bereich 3	30 MO Bereich 1	30 MI Bereich 2	30 SA
31 DI		31 SA		31 DO	

HAUSMÜLL:

- Bereich 1** Winkl, Gorintschach, St. Peter, Tösching, St. Jakob i.R., Mühlbach, Srajach
Bereich 2 Dreilach, Längdorf, Feistritz, Rosenbach 1/2, Kanin, Frießnitz, Lessach, Schlatten
Bereich 3 Tallach, Rosenbach fertig, Dragositschach, St. Oswald, Greuth, Fresnach, Maria Elend

ALTPAPIER:

- Bereich 1** Frießnitz, Greuth, St.
Bereich 2 Kanin, Rosenbach, So
Bereich 3 Dragositschach, Feist
Bereich 4 Dreilach, Gorintschach

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM (ASZ)

01. November bis 31. März: 1

Gemeinde St. Jakob im Rosental

st-jakob-ros@ktn.gde.at +++ Internet: www.st-jakob-rosental.gv.at

2012

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 SO	1 MI Bereich 2	1 SA	1 MO Ber. 3 Ber. 1	1 DO Allerheiligen	1 SA
2 MO Bereich 2	2 DO	2 SO	2 DI	2 FR Allerseelen	2 SO 1. Advent
3 DI	3 FR Ber. 3	3 MO	3 MI Bereich 2	3 SA	3 MO Bereich 1
4 MI	4 SA	4 DI	4 DO	4 SO	4 DI
5 DO	5 SO	5 MI	5 FR Ber. 3	5 MO Bereich 2	5 MI Bereich 2
6 FR	6 MO Bereich 1	6 DO	6 SA	6 DI	6 DO
7 SA	7 DI	7 FR	7 SO	7 MI	7 FR Ber. 3
8 SO	8 MI	8 SA	8 MO Bereich 4	8 DO	8 SA Mariä Empf.
9 MO Ber. 3 Ber. 1	9 DO	9 SO	9 DI	9 FR	9 SO 2. Advent
10 DI	10 FR	10 MO Bereich 1	10 MI	10 SA	10 MO Ber. 1 Ber. 1
11 MI Bereich 2	11 SA	11 DI	11 DO	11 SO	11 DI
12 DO	12 SO	12 MI Bereich 2	12 FR	12 MO Ber. 3 Ber. 2 Ber. 1	12 MI
13 FR Ber. 3	13 MO Bereich 2	13 DO	13 SA	13 DI	13 DO
14 SA	14 DI	14 FR Ber. 3	14 SO	14 MI Bereich 2	14 FR
15 SO	15 MI Mariä Himmelf.	15 SA	15 MO Bereich 1	15 DO	15 SA
16 MO Bereich 4	16 DO	16 SO	16 DI	16 FR Bereich 3	16 SO 3. Advent
17 DI	17 FR	17 MO Ber. 1 Ber. 2	17 MI	17 SA	17 MO Bereich 2
18 MI	18 SA	18 DI	18 DO	18 SO	18 DI
19 DO	19 SO	19 MI	19 FR	19 MO Bereich 4	19 MI
20 FR	20 MO Ber. 3 Ber. 1 Ber. 1	20 DO	20 SA	20 DI	20 DO
21 SA	21 DI	21 FR	21 SO	21 MI	21 FR
22 SO	22 MI Bereich 2	22 SA	22 MO Bereich 1	22 DO	22 SA Bereich 3
23 MO Bereich 2	23 DO	23 SO	23 DI	23 FR	23 SO 4. Advent
24 DI	24 FR Ber. 3	24 MO Bereich 2	24 MI Bereich 2	24 SA	24 MO Bereich 1
25 MI	25 SA	25 DI	25 DO	25 SO	25 DI Christtag
26 DO	26 SO	26 MI	26 FR Nationalfeiertag	26 MO	26 MI Stefanitag
27 FR	27 MO Bereich 4	27 DO	27 SA	27 DI	27 DO
28 SA	28 DI	28 FR	28 SO	28 MI	28 FR Bereich 2 und 3
29 SO	29 MI	29 SA	29 MO Ber. 1 Ber. 3	29 DO	29 SA
30 MO Bereich 1	30 DO	30 SO	30 DI	30 FR	30 SO
31 DI	31 FR		31 MI		31 MO Bereich 4

Oswald, Lessach, Maria Elend

Schlatten, Tallach

Feistritz, Fresnach, St. Jakob i.R., St. Peter, Tösching

Winkl, Längdorf, Mühlbach, Srajach, Winkl

GELBER SACK:

Bereich 1

Drailach, Feistritz, Gorintschach, Längdorf, Mühlbach, Srajach, St. Jakob i.R., St. Peter, Tösching, Winkl

Bereich 2

Dragositschach, Fresnach, Frießnitz, Greuth, Kanin, Lessach, Maria Elend, Rosenbach, Schlatten, St. Oswald, Tallach

8.00 - 16.00 Uhr + + + + + 01. April - 31. Oktober: 15.00 - 18.00 Uhr



Volksschule St. Jakob / Ljudska šola Šentjakob



Übergabe des renovierten Schulgebäudes an Direktorin Katharina Sticker

Am Freitag, dem 14. Oktober 2011, fand die feierliche Übergabe der renovierten Schule statt.

Viele Vertreter der örtlichen Vereine und Institutionen waren gekommen, um mit uns zu feiern.

Die Schulkinder umrahmten mit Liedern, Gedichten und Sprechstücken die Feier.

Die letzte Ausgabe der Gemeindezeitung berichtete bereits ausführlich über den Umbau der Schule.

In den Ansprachen wurde die Notwendigkeit der baulichen Pflege und Erhaltung von Bildungseinrichtungen herausgestrichen.



Mit dieser Maßnahme zeigte unsere Gemeinde, dass ihr die gesetzliche Pflicht als Schulerhalter ein wirkliches Anliegen ist.

Otvoritev obnovljenega šolskega poslopja

Ljudska šola Šentjakob je prišla v leta. Nujno je bilo treba obnoviti kurjavo, tla, telovadnico, okna in še mnogo drugih stvari. Zdaj je videti kot nova.

Vsi, ki so se potrudili za uspešno realizacijo, se zavedajo, da je treba ustvariti najboljše pogoje za našo mladino. *

(Von links) hinten:

GV. Mag. Muschet Arnold,
Vzbgm. Perdacher Guntram, Al Auer Bernhard
(PI St. Jakob i. Ros.), Mag. Pobaschnig Reinhold
(Schulbaufonds Kärnten), Ing. Münzer
Wolfgang (Verwaltungsgemeinschaft Villach),
Ing. Themessl Armin (AEE Villach),
HS-Dir. OSR. Obitschnig Johann und
Volksschulleiter a. D. OSR. Millonig Johann;
vorne: Schuster Christian (Posojilnica Bank),
Dir. Sticker Katharina, Bgm. RR Kattinig
Heinrich, Kindergartenleiterin Mikula
Gabriele und Mag. Dr. Pia Maria Rabensteiner
(Päd. Hochschule Kärnten).





VOLKSSCHULE ST. JAKOB I. ROS. Weltflusstag / World Rivers Day am 23. September 2011

Über die Initiative von Wasserreferentin des Landes Kärnten Dr.ⁱⁿ Beate Prettnner fand der Weltflusstag am Großen Dürrenbach statt.

Die drei Volksschulen der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. wurden eingeladen, an diesem Projekt

teilzunehmen.

Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig und Vzbgm. Guntram Perdacher unterstützten diese Initiative vonseiten der Gemeinde und beobachteten interessiert die Arbeit der Kinder an den Stationen der Draumündung.



Das Los entschied, bei welchen Stationen die Kinder arbeiten durften:

1 Wasser.vögel

Vögel durch das Fernrohr beobachten und bestimmen – mit Gerald Malle, BirdLife Kärnten

2 Wasser.klima

Den Wasserkreislauf kennenlernen – mit Christian Finger, Klimabündnis Kärnten

3 Wasser.fauna

Wasserlebewesen unter die Lupe nehmen – mit Gerda Berg, Arge NATURSCHUTZ

4 Wasser.paddeln

Paddeln im Team-Adventure-Boot – mit Walter Mamedof

5 Wasser.fahrt

Mit der Drauplatte fahren und dabei Seemannsknoten lernen – mit Manfred Grün

6 Wasser.pflanzen

Den Unterschied zwischen Land- und Wasserpflanzen lernen – mit Evelin Fröschl

7 Wasser.kunst

Mit Wasser und Farben ein Bild gestalten – mit Klaudia Ottowitz

8 Wasser.experimente

Spannende Wasserexperimente durchführen – mit Brunnenmeister Thomas Tautscher

9 Wasser.kraft

Lernen und erleben, wie ein Wasserkraftwerk funktioniert – mit Alfred Schumi, VERBUND

Als es zum interessanten Angebot noch Frankfurter und Getränke gab, waren die Kinder sehr zufrieden.

Herzlichen Dank für diesen lehrreichen Vormittag. *

Ein Kind berichtet vom Hortalltag ...



Ich heiße Ana und besuche die 4. Klasse der Volksschule St. Jakob im Rosental. Dreimal in der Woche gehe ich nach der Schule in den Hort. Mein Bruder geht auch in den Hort. Seit diesem Schuljahr ist unser Hort größer. Endlich haben wir mehr Platz. Wir haben jetzt drei Räume: einen Essensraum, einen Spielraum und einen Hausübungsraum.

Nach dem Mittagessen erledige ich im Hort meine Hausaufgaben. Bei der Hausübung hilft mir das Betreuerinnenteam oder ein Lehrer der Volksschule. Am Liebsten mache ich mit meinem Lehrer die Hausübung. Nach der Hausübung haben wir Zeit zum Spielen. Wenn wir nicht draußen sind, dann toben wir uns im Turnsaal aus. Manchmal bleiben wir auch im Hort. Dann können wir zeichnen, basteln, spielen, stricken und vieles mehr. Momentan stricke ich mir gerade einen Schal



für den Winter. Unsere Betreuerin Irmi hat uns tolle Strickrahmen besorgt. Fast alle Mädchen wollen jetzt einen Schal stricken.

Seit diesem Schuljahr gibt es noch eine Betreuerin im Hort. Sie heißt Michaela und hilft uns oft bei der Hausübung. Michaela ist sehr nett.

Im Hort gibt es auch noch Claudia. Claudia ist auch Betreuerin. Ich glaube Claudia leitet den Hort. Unsere Betreuerinnen mag ich sehr. Ich gehe sehr gerne in den Hort Schabernack.

Ana Kattinig, 4. Klasse

Im Namen der Kinderneest gem. G.m.b.H. wünscht der Kinderhort Schabernack allen Gemeindebüger/-innen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. *





Volksschule Rosenbach

EIN SCHÖNER ANFANG

In der Volksschule Rosenbach hat das Schuljahr schön und zugleich sehr positiv begonnen.

So konnte man heuer gleich 14 Schulanfänger verzeichnen!

Ob začetku novega šolskega leta se je ljudska šola v Podrožci razveselila kar 14 novih učencev.

Die ersten Schulwochen sind verflogen und auch einige Aktionen wurden bereits durchgeführt.



Am 12. Oktober besuchte der Polizist die 1. und 2. Schulstufe und klärte in gewohnt spannender und kindgerechter Weise über Gefahren am Schulweg sowie im Straßenverkehr auf. Für die Schüler war dieser Tag besonders lehr- und abwechslungsreich.

12. oktobra je policaj obiskal 1. in 2. šolsko stopnjo, kar je za učence bilo zelo zanimivo.



„Der Zauberer von Oz“ stand heuer am Programm des „Theater mit Horizont“, das jährlich im Kongress Center Villach gastiert. Die gesamte Schule fuhr zu einer Vorstellung des Kindermusicals und war – nicht zuletzt aufgrund der tollen Darbietungen – restlos begeistert.

Gledališka predstava „Čarovnik iz Oza“ je bila za vse enkratno doživetje.

In Vorbereitung auf die Advents- und Weihnachtszeit sammeln aktuell alle Eltern und Schüler der VS Rosenbach auch in diesem Jahr wieder fleißig Geschenkpakete für das „Christkindl im Schachterl“. Die vorbereiteten Pakete wurden Anfang Dezember vom Bundesheer abgeholt und in den bedürftigen Regionen verteilt. *

VOLKSSCHULE MARIA ELEND GESTERN – HEUTE – MORGEN

GESTERN – HEUTE – MORGEN, so lautete das Motto eines Kreativwettbewerbes des Verlags Jugend & Volk und alle Kinder der Volksschule Maria Elend brachten ihre kreativen Ideen ein. Unter der Leitung von Frau Ulbing wurde jedes Thema eigens erarbeitet. Für GESTERN

wurde Papier geschöpft und mit Naturmaterialien gestaltet. Für HEUTE kamen die Sammelsticker zum Einsatz und für MORGEN ließen die Kinder es richtig glänzen. Das Werkstück errang den hervorragenden 3. Platz aus über 30 Einsendungen.



Einen zauberhaften Vormittag verbrachten die Kinder der Volksschule Maria Elend im Congress

Center beim Theaterstück „Der Zauberer von Oz“. Igra „Čarovnik iz Oza“ nam je bila zelo všeč! *



Als Preis durften sich alle Kinder eine gesunde Jause vom Bauernhof Baumgartner schmecken lassen. Auch Herr Seppi Zenkl von der Ortschaftsmusikschule hat uns einen Besuch abgestattet.

Dosegli smo 3. mesto pri

kreativnem natečaju! Otroci so bili poln dobrih idej, in so se z velikim navdušenjem upoglabili v umetniško ustvarjanje. Nagrada je bila zdrava in dobra malica od kmetije Baumgartner, ki smo jo vsi skupaj zelo uživali na dnevu Svetega Miklavža! *

Volksbank versüßt Kindergartenkindern das Warten auf das Christkind

Karin Leitner, Geschäftsstellenleiterin der Volksbank Kärnten Süd, freute sich gemeinsam mit Jugendbetreuerin Carina Zenz über den Besuch der Kinder des Kindergartens der Marktgemeinde St. Jakob in ihrer Filiale. Schon seit einigen Jahren lädt die Volksbank

ihre jüngsten Sparer ein, sich einen Adventskalender in der Vorweihnachtszeit abzuholen. Heuer kamen alle Kindergartenkinder ebenso in den Genuss, sie wurden in der Volksbank mit einem Kalender beschenkt und können sich somit die Wartezeit auf das Christkind versüßen.



V. l. n. r.: Gundi Frate, Karin Leitner, Gabriele Mikula, Carina Zenz und Cornelia Zeichen



Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe des Konvents der Schulschwestern
 Višja šola za gospodarske poklice zavoda šolskih sester
 Istituto superiore turistico-commerciale

VIŠJA ŠOLA ŠT. PETER – inovativna šola s tradicijo HLW ST. PETER – die Schule mit Tradition & Innovation

Svet buč – kreativne možnosti samooskrbe

Pod geslom „Kreativne možnosti samooskrbe“ smo na Višji šoli za gospodarske poklice v Št. Petru z novim šolskim letom pričeli razmišljati o raznolikosti samooskrbe.

Letošnji del večletnega meddisciplinarnega projekta smo postavili pod geslo „Svet buč“ in v sredo 12.10.2011 vabili na praznovanje „Praznujemo, se zahvaljujemo preprosto po naše“.

Kürbiswelten – von den Rezepten bis zur Dekoration – Kreative Möglichkeiten der Selbstversorgung

Unter dem Motto „Kreative Möglichkeiten der Selbstversorgung“ wurde mit Schulbeginn 2011/12 ein mehrjähriges, fächerübergreifendes Projekt ins Leben gerufen. Mit diesem Projekt sollen die Schüler/-innen die vielfältigen Möglichkeiten der Selbstversorgung kennen lernen.

Der diesjährige Teil des Projekts war dem Kürbis gewidmet. Am 12. Oktober 2011 fand als Auftakt unter dem Titel „Wir feiern, wir danken einfach und schlicht“ das Kürbisfest statt. Die SchülerInnen haben sich im Vorfeld auf unterschiedlichste Weise mit der Welt der Kürbisse auseinandergesetzt. Das



Ziel war die Vorbereitung für das Kürbisfest. Die Gäste wurden während des Festes nicht nur mit Kürbisspeisen verwöhnt, sondern konnten sich bei den diversen Ständen über den Kürbis und dessen Verarbeitung informieren. An-

schließend wurden die besten und kreativsten Speisen aus Kürbissen prämiert.

Umrahmt wurde die Feier durch den Schulchor, dem sich das Landwirtschaftskammer-Quintett anschloss. *

Der Maturaball der HLW St. Peter

war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung. Die Maturant/-innen begrüßten zahlreiche Ehrengäste (unter ihnen den Bürgermeister der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., RR Heinrich Kattinig). Es wurde bis in den frühen Morgen getanzt und gefeiert.

Maturanski ples Višje šole za gospodarske poklice /

18. novembra je pod geslom Let's freeze the time na Višji šoli za gospodarske poklice v Št. Petru potekal maturantski ples, ki smo ga pripravili dijaki petega letnika. Z geslom smo maturantje želeli sporočiti, naj bo ta noč nepozabna in naj nam za vedno ostane v spominu.



Ples smo otvorili s polonezo, četvorko in valčkom, sledila je predstavitev maturantov ter ples s starši.

Za glasbo je v dvorani poskrbel ansambel Karavanke, v disku pa DJ Ronny. Plesišči sta bili ves večer zasedeni, ljudje so plesali in se zabavali vse do jutranjih ur. Za hrano so poskrbeli dijaki nižjih letnikov. *





Besuch der Partnerfeuerwehr SORA



Am 15. Oktober lud die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob i. Ros. die Partnerfeuerwehr SORA aus Slowenien zu einem kameradschaftlichen Nachmittag ein. Nach einem Empfang im Rüsthaus St. Jakob i. Ros. und dem Besuch des Krampusmuseums in Suetschach wurde die Kameradschaft im Lindenhof in Tallach gepflegt.

Übergabe des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges

Am 17. Oktober wurde das neue Mannschaftstransportfahrzeug beim Kärntner Landesfeuerwehrverband übernommen und in der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob i. Ros. in den Dienst gestellt. Die Kosten wurden, wie in der letzten Ausgabe der Gemeindezei-

tung angeführt, durch die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. und die 3 Feuerwehren der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. getragen. Die Kosten der Zusatzausrüstung in der Höhe von € 16.000,- werden von der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob i. Ros. getragen.

Die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges findet im Rahmen des Sommerfestes der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob i. Ros. am 8. Juli 2012 statt.

Beim Empfang des Einsatzfahrzeuges im Rüsthaus St. Jakob i. Ros. konnte der Gemeindefeuerwehrkommandant HBI GABRUTSCH Wolfgang, MBA MBA Herrn Bürgermeister RR Heinrich KATTNIG, Abschnittsfeuerwehrkommandant Ing. Walter KOFLER, OBI ROTAR Robert – Kommandant der FF Frießnitz/Rosenbach – und BI KLEMENJAK Franz – Kommandant-Stv. der FF Maria Elend – begrüßen. *



Friedenslichtaktion 2011 der Feuerwehrjugend



Die Feuerwehrjugend der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental wird auch heuer wieder das Friedenslicht ausgegeben. Das

Licht aus Bethlehem kann **am Freitag, den 23. 12. 2011 in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr** bei den Rüsthäusern der Freiwilligen Feuerwehren St. Jakob i. Ros., Frießnitz/Rosenbach (Schlatten) und bei der Pfarrkirche in Maria Elend abgeholt werden.

Die Feuerwehrjugend freut sich auf Ihr Kommen und wünscht allen frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch!





ARBÖ St. Jakob i. Ros.

Bereits zum 40. Male veranstaltet der ARBÖ St. Jakob i. Ros. seinen Ball. Begonnen als Maskenball, dann als Ball der Kraftfahrer und schließlich als **Kärntner ARBÖ-Ball** wird am 4. Feber 2012 diese Jubiläumsveranstaltung im Kulturhaus St. Jakob

i. Ros. durchgeführt.

Wir laden hiezu herzlich ein.

Frohe Weihnachtsfeiertage und eine unfallfreie Fahrt im neuen Jahr wünscht für den ARBÖ St. Jakob i. Ros. der Obmann Heinrich Kattinig. *



Wir schenken Ihnen eine Stunde Zeit!



**ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ**

KÄRNTEN

Das Kärntner Rote Kreuz bietet im Rahmen seiner sozialen Dienste eine Vielzahl von Dienstleistungen für die ältere Generation an. Immer öfter müssen alleinstehende, ältere Menschen den Lebensabend alleine verbringen. Mit dem Besuchsdienst bietet das Rote Kreuz ein kostenloses Service an, das von vielen Menschen gerne genutzt wird.

Dieser Besuchsdienst hilft dabei, Vereinsamung zu verhindern, Rot-Kreuz-Helfer können aktiv zuhören, fördern die Feinmotorik durch Bastel- und Handarbeiten, üben das Gedächtnis durch Kartenspiele, Kreuzworträtsel lösen und fördern die Beweglichkeit durch Spaziergänge an der frischen Luft. Das Angebot des Roten Kreuzes richtet sich auch an pflegende Angehörige, die damit ein wenig entlastet werden. Die Mitarbeiter im Besuchsdienst des Roten Kreuzes zeichnen sich dabei auch durch Vertrauen, Verlässlichkeit und ihren Willen, freiwillig Zeit zu schenken, aus.

Herr MURNIG Bruno ist freiwilliger Mitarbeiter beim Roten Kreuz und bietet in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. den **kostenlosen Besuchsdienst** an. Zwecks Vereinbarung eines Treffens können Sie persönlich mit Herrn Murnig unter der Tel.-Nr. 0650 / 232 58 61 Kontakt aufnehmen.

Für ev. Rückfragen oder Terminvereinbarungen steht Ihnen seitens der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. Frau Ingrid Schlechner (Tel.: 0 42 53 / 2295-23) gerne zur Verfügung. *

19. CHRISTBAUM TAUCHEN AM AICHWALDSEE



WO?

STRANDBAD
AICHWALDSEE

WANN?

FREITAG
23. DEZEMBER
2011
19:00 UHR

DIE ÖWR FAKKER SEE,
IHRE SPONSOREN UND DIE
TOURISMUS-INFORMATION
WÜNSCHEN
FROHE WEIHNACHTEN



BERGFREUNDE DG MARIA ELEND

Hochobir

Am 25. September 2011 erwanderten die Bergfreunde mit ihrer Wandergruppe den Hochobir, einem der schönsten Ausichtsberge Kärntens mit wunderbarem Blick ins Klagenfurter Becken und

in das Seengebiet Kärntens.

Der Weg führte uns von der Eisenkappler Hütte aus auf den Gipfel mit 2139 m. Nach dem Gipfelsieg wurden wir von den Wirtsleuten der Eisenkappler Hütte kulinarisch verwöhnt.



Dobratsch

Am 9. Oktober 2011 fand die Abschlusswanderung der Bergfreunde DG Maria Elend statt. Unser Ziel war der Dobratsch, ein 2166 m hoher Bergstock in Kärnten.

Bei herrlichem Sonnenschein und bereits geringer

Schneelage wanderten wir von der Rosstratte unter dem Zehnernock zum neuen Gipfelhaus.

Unser Martin Koreimann wurde „Gipfelstürmer 2011“. Die Referenten möchten dir auf diesem Wege nochmals gratulieren.



Zum Abschluss der Wandersaison 2011 möchten sich die Referenten der Bergfreunde Claudia, Franz und Friedi bei allen Teilnehmern, die mit uns heuer Freude am Wandern gefunden haben, recht herzlich bedanken.

Wir freuen uns schon heute auf die nächste Wandersaison mit euch, wünschen Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2012. *

10 Jahre KulTheater

Das KulTheater St. Jakob i. Ros. bedankt sich recht herzlich bei allen Besuchern für die Treue in den letzten 10 Jahren.

Wie jedes Jahr war auch das heurige Theaterstück „Sizilien ist überall“ ein Angriff auf die Lachmuskeln.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auch im nächsten Jahr wieder besuchen, um mit uns einen unterhaltsamen Abend zu verbringen.

*In diesem Sinne wünschen wir ihnen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und viel Gesundheit im Jahr 2012. **



*Frohe Weihnachten
und ein schönes
neues Jahr
wünscht Doris Legat*

*Bei mir finden Sie
Glücksbringer der
besonderen Art.*

*Ich würde mich sehr
darüber freuen, Sie bei
mir begrüßen zu dürfen.*



*Doris Legat, Talfach 7, 9182 Maria Elend
Tel.: 0664 / 734 195 32*

DORFGEMEINSCHAFT SCHLATTEN

Segnung des restaurierten Bildstockes in Unterschlatten

Am Sonntag, dem 28. August 2011, fand nach dem Gottesdienst in der Filialkirche Schlatten die Segnung des mit großem Erfolg und Einsatz restaurierten Bildstockes in Unterschlatten statt.

Die Segnung wurde vor Ort von Mag. Josef Ropitz in Anwesenheit von zahlreichen Gästen vorgenommen, die sich dann beim anschließenden Frührschoppen vor dem Rüsthaus in Schlatten ausreichend stärken konnten.

Für eine erfolgreiche Restaurierung benötigt man neben den finanziellen Mitteln natürlich auch tatkräftige Helfer, die sich für die Sache einsetzen.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen fleißigen Händen, die bei dieser Restaurierung mitgearbeitet haben, recht herzlich bedanken, vor allem auch beim Künstler Albert Antonitsch für die Gestaltung der vier Votivbilder.

Bildstock in Unterschlatten



Auch ein Dankeschön an die Vertreter der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. und die zahlreichen Spender für ihre finanzielle Unterstützung.

Nach dem erfolgreichen Frührschoppen konnte natürlich auch ein Betrag vom Kassier der Dorfgemeinschaft Schlatten zur Restaurierung beigesteuert werden.

Aus diesem Grund sei auch allen Besuchern unserer Veranstaltungen gedankt, denn nur durch ihren Beitrag können solche Vorhaben auch realisiert werden.

Herzlichen Dank! *

KLANGERLEBNIS ORGEL – ORGELSKI ZVOKI

Im Rahmen der Konzertreihe „ORGELPUNKT 2011“ des Kärntner Landeskonservatoriums (KONSE) gaben am 12. November drei junge Organisten in der Pfarrkirche St. Jakob i. Ros. Kostproben ihres beachtlichen Könnens. Damjan Oitzl aus Feistritz i. Ros., Alexander Kassl aus Tallech und Miriam Pogelschek aus Maria Elend sind Studierende des KONSE (Prof. Klaus Kuchling) und wussten mit ihrem beachtlichen Können die Zuhörer zu begeistern. Am Programm standen Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, C. Franck und Kurt Estermann. Mittels Videoprojektion konn-

ten die Besucher die Organisten bei ihrem Orgelspiel beobachten und so hautnah miterleben. Das Publikum bedankte sich mit einem nicht endend wollenden Applaus.

Močno navdušenje je povzročil orgelski koncert, ki ga je poslušalcem v šentjakovski farni cerkvi priredil koroški deželni konzervatorij. Mladi domači organisti – Damjan Oitzl, Saša Kassl in Miriam Pogelschek – so presenetili obiskovalce z svojim dokajšnem obvladanjem kraljice instrumentov.

Nenehen aplavz je bil zaslužen plačilo za to izvrstno predstavo. *



Foto: Vincenc Gotthard



Volle Zufriedenheit beim SVS

Wir blicken auf eine, für unsere Verhältnisse, sehr gute Herbstsaison zurück. Als Aufsteiger belegten wir den guten sechsten Platz und haben unser Soll damit mehr als erfüllt. Diesen tollen Platz wollen wir im Frühjahr verteidigen. In der Mannschaft steckt viel Potential, das konnte man im Herbst öfter unter Beweis stellen. Wir werden sehen wohin die Reise im Frühjahr gehen wird.

Die sieben Nachwuchsmannschaften des Vereins erbrachten in der Herbstmeisterschaft beachtliche sportliche Leistungen. Obwohl im Nachwuchsbereich die optimale sportliche Ausbildung der Kinder und nicht die Ergebnisse im Vordergrund stehen, muss das Erreichen des Herbstmeistertitels der

U10 als herausragende Leistung erwähnt werden. Herzliche Gratulation an unsere Jungkicker/-innen samt Betreuerstab.

Ganz neu gibt es beim SV auch eine Homepage. Hier sollen sich die Fans Informationen über alle Teams und die aktuellen Ereignisse holen können.

www.sv-st-jakob.at

Wir möchten uns hier ganz besonders bei Claudia Mikula für die Erstellung der Homepage bedanken!

Der Vereinsvorstand wünscht allen Betreuern, Funktionären, Spielern, Eltern und Großeltern, Mithelfern und Freunden des SV eine besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und viel Gesundheit im neuen Jahr.

Ergänzend zum Artikel über das SVS Gemeindeturnier 2011 in der letzten Ausgabe wird das Foto der Sieger und gleichzeitig Organisa-

toren des Turnieres (Ober-rauner Martin, Ogradnig Martin, Ottowitz Harald, Wurzer Philipp – HAK Villach) nachgereicht. *



TC St. Jakob im Rosental

Aufstieg der 2. Mannschaft in die 1. Klasse – 12. Jaques Lemans Rosental Open

Unter dem Motto „Was im Fußball möglich ist, muss auch beim Tennis zu schaffen sein!“ strengte man sich heuer, nach dem knapp verpassten Aufstieg im letzten Jahr, ganz besonders an und konnte mit der 2. Mannschaft in beeindruckender Manier den Aufstieg in die 1. Klasse erreichen.

Mit 7 zu 0 Siegen ließ man diesmal nichts anbrennen und setzte ein klares Ausrufezeichen!

Auch die 1. Mannschaft erreichte ihr Saisonziel und sicherte sich mit konstanter Leistung den Klassenerhalt in der Landesliga B, der zweithöchsten Spielklasse der Kärntner Tennismeisterschaft.

Auch heuer wurde wieder das „Jaques Lemans Rosental Open“ durchgeführt. Zum bereits 12. Mal konnte man unter der wunderschönen Kulisse des „Landhauses Drachenstein“ in Rosenbach

einige tolle Matches sehen. Besonders das Finale begeisterte die Zuseher, welches erst im dritten Satz entschieden war. So hieß am Ende der wohlverdiente Sieger Michael Rossin aus Velden, welcher mit 6:4, 4:6 und 6:2 Helmut Trojani aus Villach in Schach halten konnte.

Der TC St. Jakob i. Ros. bedankt sich an dieser Stelle bei allen Sponsoren, Werbepartnern, Mitgliedern und Helfern – ohne all diese Komponenten wäre ein Tennisbetrieb in dieser Form nicht durchführbar!

1. Mannschaft: Hannes Koren, Klemenjak Christian, Dr. Höher Ewald, Miha Mlakar, Freiburger Klaus, Sonnvilla Martin (Jugendlicher)

2. Mannschaft: Koren Roman, Janach Heinz, Sucher Roman, Koren Johann, Fister Michael, Mag. Wuzella Johann, Kattnig Max *



(V. l. n. r.) Christian Klemenjak, Helmut Trojani, Sieger Michael Rossin, Obmann Roman Sucher



Gelungenes DTV-Turn- und Spielfest

Auf seinen vereinseigenen Anlagen führte der DTV ein wunderschönes Turnfest durch. Bei prachtvollem Herbstwetter kam die eingeladene Gemeindejugend zu einem besonderen Genuss. Hatte doch der mitgekommene Villacher Turnverein seine Super-Air-Treck-Bahn aufgebaut. Mit Staunen sahen zunächst alle den vielfäl-

tigen Sprungkünsten der Villacher Spitzenturner zu.

Sie begeisterten mit ihren Salto-, Flug- und Flickflack-Vorführungen so, dass alle angeregt wurden, das auch zu probieren. Nachdem DTV-Obmann MMag. Martin Melinz nicht nur die Jugend, sondern auch u. a. Vbgm. Guntram Perdacher, ÖTB-Landesobmann

Dr. Johann Baumgartner, Raika-Direktor Janeschitz sowie die fleißigen DTV-Mithelfer begrüßt hatte, gab es einen weiteren Höhepunkt. Unter Leitung von Alt-Obmann Dr. Bruno Burchhart wurde ein lustiges Spielfest durchgeführt. In kleinen Gruppen bewährten sich die Jugendlichen bei Zielwerfen, Slalomlauf, Sackhüpfen, Eierlauf, u. a. m. Unter massiven Anfeuerungsrufen wurde dann beim

Medizinball-Hindernislauf um den Gruppensieg gekämpft. Schnell war die Auswertung fertig. Bei der Siegerehrung bekam jeder einzelne Teilnehmer nicht nur seine Urkunde, sondern auch einen schönen DTV-Preis. Da glänzten die Kinder-Augen!

Bei gespendetem Speis und Trank wurde dann noch weiter unter den Klängen der Live-Musik über alle Erlebnisse geplaudert und ein Weitermitmachen beim DTV besprochen. *

BALLKALENDER 2012



JÄNNER 2012

Samstag, 7., 20.00 Uhr: **Neujahrsball** der SPÖ St. Jakob i. Ros. – Musik: „Stay in Alive“, Pia Vanelly, Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Donnerstag, 26., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros. – PREMIERE – Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Freitag, 27., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros. – Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Samstag, 28., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros. – Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Samstag, 28., 20.30 Uhr: Ball der FF-Maria Elend – Musik: „Die Rosentaler“, GH Auer, Maria Elend

FEBER 2012

Freitag, 3., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros. – Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Samstag, 4., 20.00 Uhr: **Kärntner ARBÖ-Ball** – Musik: „Die Wörtherseer“, Bernhard Andres, „Frechdax“, Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Dienstag, 7., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros. – Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Freitag, 10., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros. – Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Samstag, 11., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros. – Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Sonntag, 12., 14.29 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros. – Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Donnerstag, 16., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros. – Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Freitag, 17., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros. – Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Samstag, 18., 21.00 Uhr: **Masken-Hausball** – Espresso Betlehem, Maria Elend

Karten für die Faschingssitzungen sind bei Gabi Kullnig, Tel. 0699/10687274, erhältlich!





DIE BAUBEHÖRDE MELDET

KG. Schlatten

Franzl Eva und Walter, Schlatten 138, Neubau einer Garage mit Stützmauer und Steinschlichtung

KG. Mühlbach

Hafner Gerlinde, Mühlbach 66, Errichtung einer Photovoltaikanlage

Höher Ewald Dr. Mag., Velden/Ws., Umbau und Adaptierung des Wohn- und Geschäftsgebäudes Mühlbach 53

Pecnik Johannes, Mühlbach 6, Wohnhausneubau mit Garage

Prüfling Wolfgang DI, Velden/Ws., Errichtung einer Maschinenhütte in Winkl – Genehmigung von Änderungsplänen

Scharfegger Nadja, Mühlbach 91, Errichtung einer Garten- und Gerätehütte mit Photovoltaikanlage

Sintitsch Herwig jun. und sen., Maria Elend 188, Abbruch des Wirtschaftsgebäudes und Wohnhausneubau mit Carport in Winkl

KG. Maria Elend

Dießner Peter, St. Oswald 2, Errichtung eines Rauchfanges

Hempfling Karin Mag. und Winkler Andreas Ing., Winkl 1, Wohnhausneubau mit Carport und Terrasse in Tallach

Ibounig Werner, St. Oswald 51, Wohnhauszu- und Umbau und Errichtung eines Schwimmbeckens mit Überdachung

Inzko Roman, Maria Elend 21, Umbau des bestehenden Nebengebäudes

Kärntner Caritasverband, 9020 Klagenfurt, Errichtung einer Einfriedung mit Einfahrtstor und Umsituierung der Parkplätze in Maria Elend 12

Melicha Siegfried und Kremer Corinna, Villach, Wohnhausneubau mit Carport in Tallach

Musil Reinhold, Tallach 9, Wohnhausneubau mit Nebengebäude

Stingl Balthasar, Tallach 41, Zubau eines Carports zum bestehenden Nebengebäude

Wichmann Katja und Klemenjak Anton, Tallach 7, Ausbau der bestehenden Terrasse im Obergeschoß

KG. St. Jakob i. Ros.

Baumgartner Franz, Feistritz 13, Errichtung einer Stro- und Heulagerhalle

Egartner Johann, Feistritz 90, Zubau eines Hackschnitzzellagers beim bestehenden Nebengebäude und Zu- und Ausbaues landwirtschaftlichen Nebengebäudes für Wohnzwecke

Fantur Hugo, St. Jakob i. Ros. 174, Umbau der bestehenden Doppelgarage

Gottlole Josef, St. Jakob i. Ros. 36, Errichtung eines Pferdeunterstandes

Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Sanierung der Volksschule St. Jakob i. Ros.

OMV Refining & Marketing GmbH., Wien, Austausch eines Werbepylons und der Werbeelemente von OMV auf AVANTI Look in St. Jakob i. Ros. 141

Schulgemeindeverband Villach, 9500 Villach, Erneuerung bzw. Erweiterung der bestehenden Pelletsheizanlage in der Hauptschule St. Jakob i. Ros.

Sticker Thomas, Längdorf 29, Zubau zum bestehenden Wirtschaftsgebäude (Gülle Keller mit über-

dachten Liegeplätzen für Kühe und Futterplatz)

Stornig Karin, Längdorf 75, Wohnhausumbau in St. Jakob i. Ros. 64

Tepan Joachim, Feistritz 89, Errichtung einer Wohneinheit im 1. Obergeschoß (Änderung der Verwendung) im bestehenden Wohn- und Betriebsgebäude Feistritz 30

KG. St. Peter

Konvent der Schulschwestern, St. Peter 25, Umgestaltung eines Zimmers im Schwestertrakt

Lautmann Thomas, Tösching 15, Umbau des Wirtschaftsgebäudes und Errichtung eines Rauchfanges

Melinz GesmbH. und Holz & Energie GmbH., Längdorf 11, Errichtung eines Holz- und Energiezentrums in St. Peter

Sereinig Franz, Tösching 23, Überdachung der Kelterterrasse und Abbruch der Garage

KG. Frießnitz

Gruber Christine, 9181 Feistritz/Ros., Nebengebäudeumbau und Errichtung eines Rauchfanges in Frießnitz 1



GEBURTSTAGSEHRUNGEN

September–November 2011

90. Geburtstag

Im September wurden geehrt:

zum 85. Geburtstag:

Hoja Anna, Maria Elend 10

zum 80. Geburtstag:

Kusternig Franz, Maria Elend 158

Klemenjak Ludmilla, St. Peter 25

zum 75. Geburtstag:

Rath Maria, Rosenbach 51

zum 70. Geburtstag:

Müller Maria, Greuth 9 (Nachehrung)

Kozeny Rosa, Srajach 46

Wallner Sybilla, Feistritz 50



Franc Korošec, Maria Elend

Im Oktober wurden geehrt:

zum 85. Geburtstag:

Wüster Ursula, Frießnitz 7

Koschat Florian, Maria Elend 121

zum 75. Geburtstag:

Keuschnig Josefine, St. Jakob i. Ros. 190

Sereinig Magdalena, Längdorf 44

zum 70. Geburtstag:

Rauter Renate, Winkl 43

Zwittinig Herbert, Winkl 61 (Nachehrung)

Olipitz Gertrude, Längdorf 13

Worenz Annemarie, Srajach 15

Düregger Renate, Maria Elend 205



Theresia Greibl, St. Jakob i. Ros.

Im November wurden geehrt:

zum 85. Geburtstag:

Mikula Theresia, Schlatten 3

Lepuschitz Rosa, Maria Elend 79

zum 80. Geburtstag:

Kajznik Katharina, Kanin 7

Urbas Maria, Winkl 18

Pachernig Christine, Dreilach 4

zum 75. Geburtstag:

Egger Elisabeth, Tallach 66

Fritz Paul, Maria Elend 79

Katnik Maria, Mühlbach 14

Fantur Katharina, St. Jakob i. Ros. 174

zum 70. Geburtstag:

Mörthl Heinz, Maria Elend 79

Kircher Anton, Srajach 35 (Nachehrung)

Knafl Maria, Frießnitz 22

Velikogne Albert, Maria Elend 7

Hoja Annemarie, Maria Elend 79

Bruhs Erika, Frießnitz 45

Im Namen der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. überbrachten die Glückwünsche Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig, Vzbgm. Robert Hammerschall und GV Mag. Arnold Muschet.



AUS DEM STANDESAMT

im 3. Quartal 2011

MIKEL David, Sohn der Valerija Nives Mikel und des Christopher Pichler, 9184 Mühlbach 71

FILIPIČ Jurij, Sohn der Mag. Ana Elizabeta und des Mag. Johann Filipič, 9183 Frießnitz 18

THALER Günther Raphael, Sohn der Angelika Thaler und des Günther Angermann, 9183 Rosenbach 57

FUGGER Justin, Sohn der Stanislava und des Jürgen Fugger, 9183 Schlatten 110/4

NOTSCH Lian, Sohn der Katja Notsch und des Ing. Hannes Fugger, 9183 Kanin 38



Geburten

September, Oktober, November 2011

SEIDL Raimund und Mag. BISTER-SEIDL Sabine, geb. Bister, 9183 Frießnitz Nr. 62

LADINIG Bernhard und Magda, geb. Sitter, 9182 Tallach 111

HEBER Michael und HEBER-ROMAUCH Susanne, geb. Romauch, 9581 Ledenitzen, Blumenstraße Nr. 24

PRESSL Richard und PRESSL-SGONC Rosemarie, geb. Sgonc, 9182 Tallach Nr. 130



Eheschließungen

im 3. Quartal 2011

SUČIČ Marija (86), 9182 Maria Elend 79

JANEŽIČ Maria (80), 9182 Greuth 3

KOMATZ Maria (86), 9183 Frießnitz 43

EBERHARD Heidelinde (65), 9182 Maria Elend 79

KOREN Maria (85), 9184 Mühlbach 4

MIKL Thomas (61), 9183 Schlatten 20

KATTNIG Olga (89), 9182 Dragositschach 10

RASINGER Michael (80), 9181 Feistritz i. Ros.

STRUGER Martin (80), 9182 St. Oswald 36

Dkfm. HERDIN Erhard (74), 9182 Dragositschach 23

RAUTER Agnes (84), 9182 Maria Elend 50



Sterbefälle